



Bürgermeister Mitteilung

März 2008

Erscheinungsort
6710 Nenzing
Zugestellt durch Post.at
Amtliche Mitteilung

Nenzing
Beschling
Mittelberg
Gurtis
Latz



Seite 4
200 Jahre Gemeinde Nenzing



Seite 26
Viktor Gernot im Interview

nenzing
MARKTGEMEINDE

Herausgeber:
Marktgemeinde Nenzing
für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Florian Kasseroler
6710 Nenzing
Fotos:
Marktgemeinde Nenzing
Seite 6 und 7: Resi Vonbun
Seite 7: Brigitte Olschnögger
Seite 12: weissengruber.biz
Seite 20 und 21 oben: Fa. Ardis
Druck: Teutsch, Feldkirch

Vorwort

Liebe Nenzingerinnen, liebe Nenzinger!

Diese Ausgabe der Bürgermeistermitteilungen für das Jahr 2008 ist erstmals durchgängig vierfarbig gestaltet. Neue Drucktechnologien machen es möglich, ohne großen finanziellen Mehraufwand auch auf umweltschonend produziertem Naturpapier eine ansprechende Farbqualität zu erreichen. Wir möchten damit diese beliebte Informationsbroschüre optisch weiter aufwerten und würden uns freuen, wenn auch Ihnen die neue Gestaltung gefällt.

Vor 200 Jahren wurde durch die bayrische Herrschaft in Vorarlberg im Rahmen einer umfassenden Staatsreform das Gemeindewesen eingeführt. Dies bedeutete auch das Ende der Vorarlberger Landstände und es wurde damit die Grundlage für eine bürgernahe Kommunalverwaltung gelegt. Wir wollen das Vorarlberger Gemeindejubiläumsjahr 2008 nützen, um die Entstehung und historische Entwicklung unserer Gemeinde zu beleuchten und die Bedeutung und Perspektiven der demokratischen Gemeindegeldverwaltung bewusst zu machen. Sie sind herzlich eingeladen, sich am 31. Mai anlässlich eines Aktionstages über die vielfältigen Aufgaben und Leistungen unserer Gemeinde, seiner Mitarbeiter und Mandatäre zu informieren und mit uns zu feiern.

Genau vor 50 Jahren wurde mit dem Kindergarten in der Bahnhofstraße die erste gemeindeeigene Kinderbetreuungseinrichtung eröffnet. Wie sehr sich die Leistungen dieser wichtigen Einrichtungen in der Zwischenzeit verändert haben, werden Ihnen unsere Mitarbeiterinnen anlässlich des Aktionstages gerne präsentieren. Für die vorschulische Kinderbetreuung gibt es in Nenzing derzeit fünf Kindergärten und eine Kinderspielgruppe. Ab Herbst wird das Angebot durch eine Ganztagsbetreuung für Kinder von 2 bis 10 Jahren im Kinderhaus ergänzt. Der Spatenstich hat bereits stattgefunden und die Bauarbeiten in der Bahnhofstraße schreiten planmäßig voran.

In den letzten Jahren hat sich unsere heimische Wirtschaft stark entwickelt. Neben verschiedenen Neuansiedlungen in der Region bekennen sich namhafte Unternehmen durch Ausbau ihrer Kapazitäten und weiteren Investitionen zu ihrem Standort. Die WIGE Walgau und die Wirtschaftstreibenden der Region knüpfen mit einer Neuaufgabe der Walgau-Schau des Jahres 2005 an diesen großartigen Erfolg an und veranstalten am 28. und 29. Juni im Gewerbegebiet Nenzing eine Produkt- und Leistungsschau. Ich ersuche Sie jetzt schon, diesen regionalen Pflichttermin in Ihrem Kalender zu berücksichtigen.



Im Rahmen der Sonderschau „Energiezukunft Vorarlberg“ ist die Marktgemeinde Nenzing als eine der in Sachen Energieeffizienz führenden Gemeinden des Landes auf der Dornbirner Frühjahrsmesse vertreten. Nutzen Sie die Gelegenheit um am Freitag, dem 4. April, unseren Vertretern des e-5 Ausschusses, zu einem stark ermäßigten Eintrittspreis (Gutschein Seite 13), einen Besuch auf dem Messestand abzustatten.

*Ich wünsche Ihnen allen ein frohes
Osterfest und einen angenehmen
Frühlingsbeginn!*

Ihr Bürgermeister Florian Kasseroler



Das „neue“ Rathaus nach der Eröffnung 1958



Moderne Architektur für eine moderne Gemeindeverwaltung

Gemeinde

Wie funktioniert unser Gemeinwesen?

200 Jahre Gemeinde Nenzing - 50 Jahre Rathaus Nenzing
50 Jahre Kindergarten Nenzing- 15 Jahre Marktgemeinde Nenzing

Vor 200 Jahren wurde in Vorarlberg durch die bayerische Herrschaft das Gemeinwesen installiert. Dieses demokratiepolitische System hat sich seither nur wenig verändert und ist heute noch eine unumstrittene wesentliche Säule unseres Staates.

Damals, also im Jahre 1808, wurde das Prinzip der Einheitsgemeinde verwirklicht und die Grundlage für eine bürgernahe Verwaltung gelegt. Wir dürfen daher zu recht diesen runden Geburtstag feiern.

Zu diesem Anlass hat das Archiv und das Kulturreferat der Marktgemeinde Nenzing ein attraktives Programm zusammengestellt.

Historische Ausstellung

**„200 Jahre Gemeindeverwaltung“
Interessantes aus dem
Gemeindearchiv
8. Mai bis 15. Juni 2008
Wolfhaus / Dachboden**

Die Ausstellung zeigt einen bunten Querschnitt aus 200 Jahren Gemeindeverwaltung mit diversen Eigen- und Besonderheiten der Marktgemeinde Nenzing.

Am Ende der Ausstellungszeiten werden jeweils Dokumentarfilme gezeigt, die von Primus Huber und Thomas Gamon in den letzten Jahren gedreht wurden.

Öffnungszeiten:

jeweils Sonntag, 18 bis 20 Uhr,
Mittwoch 19 bis 21 Uhr,
Donnerstag 14 bis 17 Uhr
und nach Vereinbarung.
Ausstellungseröffnung und
Filmpräsentation: 8. Mai, 20 Uhr

Die Ausstellung wird mit einem Dokumentarfilm eröffnet. Im Gegensatz zur Ausstellung zeigt dieser Film eine Momentaufnahme einer modernen Gemeindeverwaltung, in deren Mittelpunkt der Mensch steht.

Kurator: Thomas Gamon, Archiv der Marktgemeinde Nenzing
Film: Primus Huber, Michael Mäser, Thomas Gamon
Eintritt frei!



Vortrag

**„Die bayerische Knechtschaft“
Vorarlberg in den Jahren
1805 bis 1814
14. Mai 2008, 20 Uhr**

Die kurze Phase von 1805 bis 1814, während der Vorarlberg Teil des Königreichs Bayern war, genoss lange Zeit in der Landesgeschichtsschreibung als „bayerische Knechtschaft“ einen denkbar schlechten Ruf. Dass

das Land in diesen Jahren einen enormen Modernisierungsschub erlebte, wurde freilich ausgeblendet. Heute scheint es, dass ausgerechnet die „Revolution von oben“, die die Bayern den Vorarlbergern verordnet hatte, die Weichen für die weitere wirtschaftliche, politische und kulturelle Entwicklung des Landes stellte.

Referent: Univ.-Prof. Dr. Alois Niederstätter, Vorarlberger Landesarchiv
Eintritt frei

Erzählabend

„Kindergarten früher - heute“

50 Jahre Kindergarten Nenzing

18. Mai 2008, 20 Uhr

Wolfhaus / Dachboden

Anlässlich der 50-Jahr-Feier des Kindergartens Nenzing erzählen die erste Kindergartentante „Tante Lore“ und die Kindergarteninspektorin Margot Thoma von den früheren und heutigen Freuden und Leiden dieses Berufes und dieser wichtigen Bildungseinrichtung.

Moderation: Thomas Gamon

Eintritt: frei



Der Kindergarten Nenzing beim Umbau 1977

Film

„Das Nenzinger Dorfbuch“

Ein Film aus dem Jahr 1941

25. Mai 2008, 20 Uhr

Wolfhaus / Dachboden

Im Jahr 1939 zählte die Walgauge-meinde Nenzing 2.531 Einwohner. Landwirtschaft, Kleingewerbe und Fabriken prägten das Ortsbild, das der Volksschullehrer Josef Köppl mit einem Filmteam 1941 festhielt. Seit drei Jahren herrschten die Nationalsozialisten, seit zwei Jahren ließ Hitler seine Wehrmacht ein Land nach dem anderen angreifen. Doch dieser Film, den Gemeindecarchivar Thomas Gamon kommentieren wird, ist kein typischer Propaganda-

film. Er zeigt Aufnahmen vom alten Nenzing, das sich in den folgenden Jahrzehnten rasant verändern wird. Der Film wird jeweils an den folgenden Ausstellungstagen wiederholt werden.

Eintritt frei!



Aktionstag

„Unsere Gemeinde“

Wie funktioniert unser Gemeinwesen?

31. Mai 2008

11 bis 17 Uhr

Rathaus / Rathausplatz / Ramschwagsaal / Rettungszentrum / Kindergarten Bahnhofstraße / Senioren- und Pflegeheim / Bauhof / Wasserwerk

Was passiert im Rathaus? Welche Aufgaben übernimmt eine moderne Gemeindeverwaltung? Was stellt die Marktgemeinde Nenzing der Bevölkerung zur Verfügung?

Diese Fragen werden am 31. Mai in Nenzing im Rahmen eines Aktionstages aller Gemeindeeinrichtungen beantwortet.

Die Mitarbeiter der Marktgemeinde Nenzing stehen Ihnen in der Zeit von 11 bis 17 Uhr für Fragen gerne zur Verfügung.

Die verschiedenen Ausschüsse der Gemeinde werden ihre Aufgaben und Ziele im Ramschwagsaal präsentieren. Weiters präsentieren sich im Ramschwagsaal die Kindergärten Bahnhofstraße, Gaisstraße, Beschling, Latz und Motten sowie die Arbeitsgruppe „Audit Familiengerechte Gemeinde“ und das Nenzinger e5-Team.

Im Kindergarten Bahnhofstraße wird eine Sonder-schau zur 50-jährigen Geschichte des Kindergar-tens Nenzing präsentiert.

Der Bauhof präsentiert seine Gerätschaften und Einrichtungen genau so wie auch das Wasserwerk. Selbstverständlich können sie auch das Senioren- und Pflegeheim besichtigen. Dort werden sie in je-dem Stock mit verschiedenen Aktionen überrascht.

Ab 11 Uhr werden sich Nenzinger Vereine auf dem Rathausplatz präsentieren. Für Speis und Trank ist während des ganzen Tages bestens gesorgt.

Den Abschluss des Tages bildet „Jazz am Rathaus-platz“ mit dem Big Band Club Dornbirn.

Feiern Sie mit den Mitarbeitern, Gemeinderäten, Gemeindevertretern und mit allen Nenzingerinnen und Nenzingern diese Jubiläen.

Der Mensch im Mittelpunkt einer modernen Ge-meindeverwaltung.

Eintritt frei!



Tante Lore und Tante Zita
im Jahre 1958

Kindergarten

50 Jahre Kindergarten Nenzing

In Nenzing gab es die ersten Versuche für einen Kindergarten während des 2. Weltkriegs. Im heutigen Seniorenheim war eine Kindergruppe untergebracht, die von Schwestern geführt wurde und die auch das Heim leiteten. Ebenso gab es eine solche in Beschling in der damals leer stehenden Volksschule. Die Beschlinger Schulkinder mussten zu der Zeit in Nenzing zur Schule gehen.

Schon im Jahre 1955 wurde vom Gemeinderat die ersten Entwürfe für den Bau eines Kindergartens begutachtet. Es dauerte allerdings noch etwas, bis es zum Baubeginn kam. Es gab verschiedene Pläne und Varianten. Unter anderem war auch daran gedacht, ein Probelokal der Bürgermusik anzubauen. Schlussendlich wurde ein für damals moderner einstöckiger Bau von den Feldkircher Architekten Meusburger und Ramersdorfer mit einer großen südseitigen Glasfront verwirklicht. Die Bauarbeiten begannen im Jahr 1957. Die Umsetzung erfolgte größtenteils durch die damaligen Nenzinger Baufirmen.

Mit der Bestellung einer Kindergartenante wurde lange zugewartet und schlussendlich Fräulein Zita Veider aus Innsbruck im März 1958 bestellt. Bald danach wurde ihr Eleonore Strauss (Tante Lore) als Helferin zugeteilt. Für die Kinder wurde von der Gemeinde eine eigene Unfallversicherung abgeschlossen. Die ersten Besucher waren die 1952 bis Mai 1953 geborenen Kinder, die Anzahl betrug etwas über 40 Kinder.

Am 21. April 1958 wurde der Kindergarten offiziell eröffnet. Auf Grund der großen Nachfrage wurde bereits im Herbst eine zweite Gruppe eingerichtet, die von Brunhilde Bitschnau aus Bludenz und Theresia (Resi) Scherer aus Nenzing fortan betreut wurde. Tante Resi arbeitete von 1958 bis 72 in unserem Kindergarten. Die Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen für Vorarlberg wurde erst 1959 in Feldkirch - Josefsheim begonnen und deshalb kamen anfangs oft die Kindergärtnerinnen aus Tirol zu uns, da dort eine solche Schule schon länger existierte.



Beim Bau im Winter 1957/58



Die Tanten Hildegart, Zita, Lore, Resi und Vroni



Kindergartengruppe im Jahre 1982/83

Tante Resi war als junges Mädchen auch schon im Kindergarten im damaligen „Armenhaus“. Sie sei, so erzählt sie, aber nur zweimal hingegangen, da die Buben ständig stritten und bisßen.

Nachdem sie einen Intensivkurs über Kindergartenpädagogik absolviert hatte, betreute sie zusammen mit Tante Brunhilde ab 1958 40 Kinder. Die Eltern und hier vor allem die vom Unterdorf brachten ihre Kinder meist persönlich zum Kindergarten. Problematisch war nämlich die Kreuzung Landstraße mit der Bundesstraße. Am Ende des Vormittags brachten die „Tanten“ die Kinder persönlich über diese gefährliche Zone.

Der Ablauf spielte sich damals so ab: von 8 bis 9 Uhr kamen die Kinder ins Haus. In dieser Zeit konnten

die Kinder frei spielen. Nach dem gemeinsamen Morgengebet wurde ein Thema durchgenommen. Um 10 Uhr gab es den „Znüene“ und die Zeit danach wurde mit Turnen, Vorlesen, Singen oder Malen verbracht. Von 11 bis 13.30 Uhr war Mittagspause.

An den Nachmittagen, die bis 16 Uhr dauerten, wurden gemeinsame Spaziergänge oder Spiele im Freien durchgeführt.

Der Besuch des Kindergartens war freiwillig. Die Eltern mussten dafür pro Monat und Kind 30 Schilling bezahlen.

Tante Zita leitete mit viel Engagement und Liebe den Kindergarten bis 1976. Sie ist deshalb vielen Nennzignern unvergessen. Tante Lore erzählt dazu: „Wenn Zita ein Anliegen irgendeiner Art hatte - wie neue Stühle, Spielsachen etc. packte sie

ihre Tasche und ging mit einem Siegeslächeln schneidigen Schrittes zum jeweiligen Bürgermeister. Sie verabschiedete sich dabei mit dem Satz: „Jetzt kommt der Tiroler General.“

Im Jahre 1977 wurde zum bestehenden Gebäude ein dritter Gruppenraum angebaut und unterkellert. Dazu kam die Erneuerung des Spielplatzes. Ende der 80iger Jahre besuchten über 110 Kinder den Kindergarten, sodass er in der Folge weiter ausgebaut und auch der Spielplatz erweitert wurde. Die letzten Verbesserungen wurden 1995/96 und 2003/04 durchgeführt.

Heute besuchen 80 Kinder in vier verschiedenen Gruppenräumen den Kindergarten in der Bahnhofstraße. Sie werden von fünf Kindergartenpädagoginnen und drei Helferinnen betreut. Daneben gibt es heute noch vier weitere Kindergärten in unserem Gemeindegebiet und zwar in der Gaisstraße, in Beschling, in Latz und in Motten.

Das Jahr 1958 war, was das Baugeschehen anbelangt, für die damalige Gemeinde ein besonders Denkwürdiges: Neben dem Bau des Kindergartens wurde auch das heutige Rathaus im November offiziell eröffnet sowie das Schulhaus in Latz gebaut. Auch die heutige Straße nach Gamperdond wurde vor allem im Bereich „Hoppe“ mit dem Tunnel fertig gestellt. Damals fiel dies noch in die Agenden der Gemeinde.



Erntedank mit Tante Elli im Herbst 1980

Bauamt/Hochbau

Spatenstich beim „Kinderhaus“ in Nenzing

Das Projekt „Kinderhaus“ wurde gestartet. Mitte Februar fand beim Malerhäuschen oder den älteren Bewohnern auch unter Kühlhaus bekannt, die Spatenstichfeier statt. Mit dabei waren Vertreter der Gemeinde, der Vorstand des Kinderhauses mit Projektleiter sowie Vertreter der Baufirma.

Das Kinderhaus wird ein eingeschossiger Bau und hat eine Nutzfläche von 300 m². Es bietet für 30 Kinder in zwei großzügigen Gruppenräumen Platz. Das Haus selbst wird an das gemeindeigene Fernwärme- und Stromnetz angeschlossen. Die Dämmstärken betragen je



nach Bauteil zwischen 20 cm und 30 cm. Das Kinderhaus soll bis Anfang September fertig gestellt werden.

Den ausführenden Firmen wünschen wir einen reibungslosen und unfallfreien Ablauf.

Bauamt/Tiefbau

Aktuelles Baugeschehen

Roßniser Bächle stabilisiert:

Fast unbemerkt hat sich der kleine Bach im Jahre 2005 mehr Platz verschafft, als er eigentlich braucht. Wo er konnte, hat er das Ufer angenagt. Er schlängelt sich durch wertvolle Magerwiesen, die noch vorbildlich gepflegt werden.

Die Nenzinger Baufirma Tomaselli - Gabriel BaugmbH hat mit Steinen aus dem Steinbruch Lobtuala den Bach möglichst naturnah stabilisiert.



Sicherung des Uferanrisses

Frühjahrskur für Pappel-Allee

Es ist nicht immer einfach, unsere Grünanlagen in Schuss zu halten. Bei manchen Arbeiten muss man schwindelfrei sein.



Feinarbeit im Geäst



Wo er konnte, hat der Bach gegraben



Gefährdet waren die Außenbögen



Nicht jedermanns Sache

Gemeinde

Verbrennen im Freien - was ist verboten, was ist erlaubt?

Flächenweises Abbrennen:

Das flächenweise Abbrennen biogener Materialien ist grundsätzlich verboten. Für das Abbrennen von Stroh auf Stoppelfeldern kann der Landeshauptmann mit Verordnung Ausnahmen zulassen, wenn eine Verrottung des Strohs nicht zu erwarten ist sowie für das Verbrennen für den Anbau von Wintergetreide oder Raps, oder von Schädlingsbefallenen biogenen Materialien, wenn dies zur Vernichtung von Schädlingen unbedingt erforderlich ist.



Ein punktuelles Verbrennen darf nur im Winterhalbjahr, also in der Zeit von 16. September bis 30. April erfolgen. Es ist selbstverständlich dafür zu sorgen, dass es zu keiner unzumutbaren Belästigung von Personen kommt bzw. dass die Rauchentwicklung so gering wie möglich ist - kein Verbrennen feuchter Materialien. Überdies sind die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle, Tel. 05522/3500, und die Polizei Nenzing, Tel. 059133-8106 zu verständigen.

Eine Ausnahme besteht weiters darin, dass schädlingsbefallene Pflanzenteile verbrannt werden dürfen, wenn dies unbedingt notwendig ist (Verordnung des Landeshauptmannes, wenn dies nicht erlassen wurde, Bewilligung durch die Gemeinde auf Antrag).

Grillfeuer und Brauchtumsfeuer:

Nach wie vor dürfen aber Lagerfeuer, Grillfeuer und Brauchtumsfeuer abgehalten werden, ebenso Feuer zur Übung der Feuerwehr, des Zivilschutzes und des Bundesheeres.

Biogene Materialien:

Biogene Materialien sind Materialien pflanzlicher Herkunft, insbesondere Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub.

Punktuelles Abbrennen:

Grundsätzlich ist das punktuelle Verbrennen von biogenen Materialien im Haus- und Hofgartenbereich ganzjährig verboten.

Für biogene Abfälle aus der Forstwirtschaft und der intensiven Landwirtschaft gilt:

Gemeinde

Vogelschutzprojekt

Durch die zunehmende Besiedelung bisher naturbelassener Gebiete und die intensive Bewirtschaftung der Wälder und Baumgärten gibt es immer weniger Nistplätze für die heimische Vogelwelt, insbesondere für Höhlen- und Grubenbrüter.

In Verlust geratene Naturhöhlen bedrohen besonders jene Vögel in ihrer Existenz, die zu den nützlichsten gehören: die Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen. Ein Vogelpaar dieser Arten vertilgt während eines Sommers an die siebzig Liter Insekten und Gartenschädlinge und erfüllt dadurch eine wertvolle ökologische Aufgabe. Karl Puelacher, mit Wohnsitz in Telfs, hat sich deshalb die Schaffung von neuen künstlichen Nistplätzen in Form von Vogelhäusern zum Ziel gesetzt.

Die Nistkästen bestehen aus Lärchenholz, sind von ansprechendem Äußeren und werden in Handarbeit hergestellt. Die Anbringung und die Reinigung der Nistkästen wird von Kindern und Eltern durchgeführt. Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für eines oder mehrere Nistkästen übernahmen.

Die Nistkästen wurden speziell für Blautannen- und Schwanzmeisen gebaut.



Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung !

Hydro Aluminium Nenzing	10 Stück
Collini GmbH	10 Stück
A.S.T. Alu System Technik GmbH	10 Stück
AMANN-Bau	10 Stück
Stapler Müller	5 Stück
Josef Waltle GmbH	5 Stück
Anonyme Spender	



Mobilitäts- und Verkehrsausschuss

Wir sind anders unterwegs - Zu Fuß und mit dem Fahrrad

Aktionen im Jahr 2008

500 km für die Gesundheit

Radwettbewerb für die Schüler der HS Nenzing

Die Fahrräder der Schüler werden auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft und durch die Polizei zur Diebstahlsicherung codiert. Jeder Schüler erhält einen kleinen Kilometerzähler, damit die erradelte Strecke dokumentiert werden kann. 500 km sind das Ziel für die Schüler. Im Rahmen der Mobilitätswoche im Herbst werden Anerkennungspreise an die Schüler verteilt. Startaktion bei der Hauptschule Nenzing ist am 11. April 2008. Die Aktion wird in Zusammenarbeit mit der Polizei und dem ÖAMTC durchgeführt.



Gesund durchs Jahr

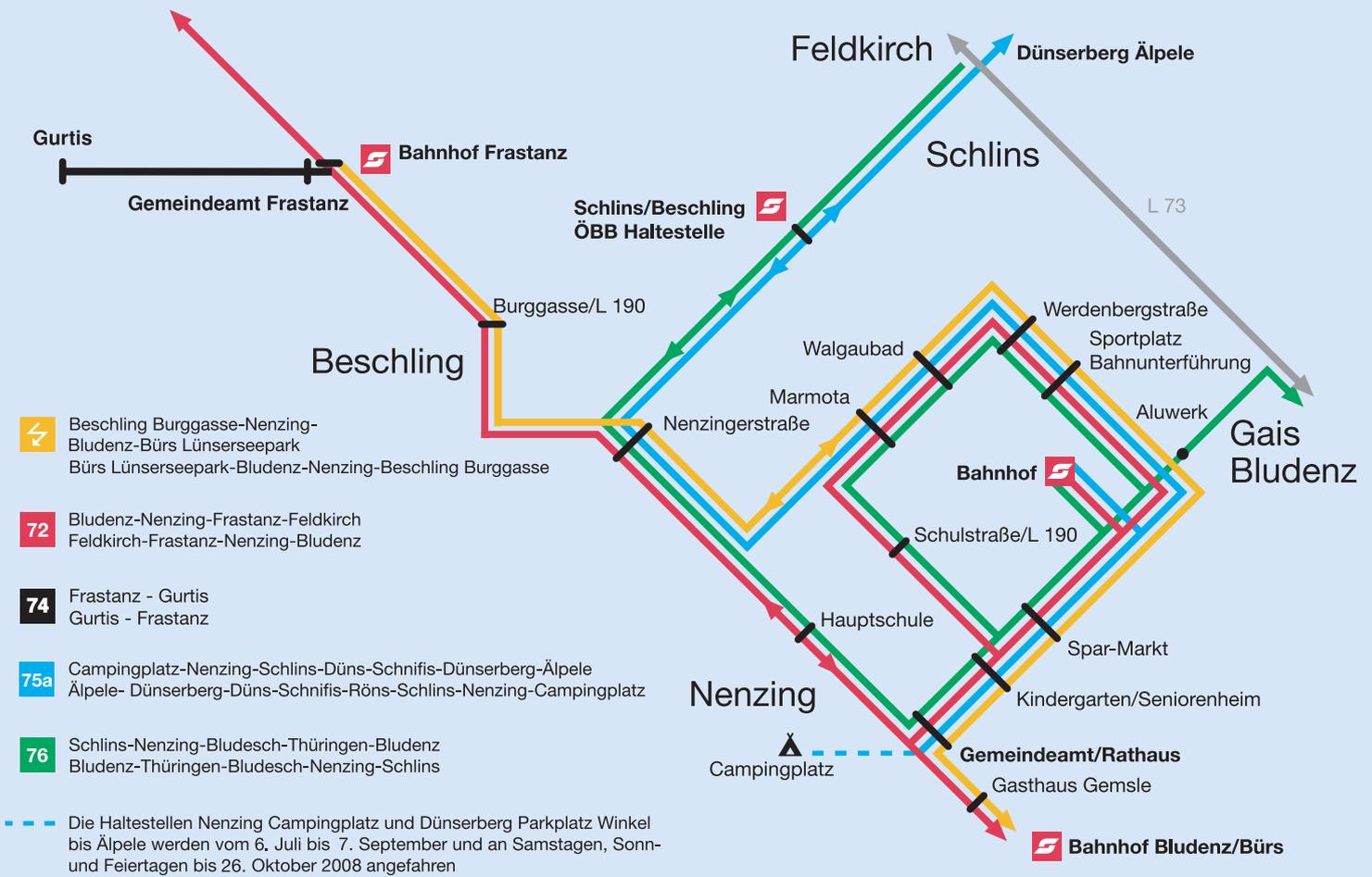
Radaktion für jung und alt

Am 11. April 2008 starten wir in den Frühling mit einer Fahrradaktion. Alle RadlerInnen aus Nenzing sind dazu recht herzlich eingeladen. Ob „AlltagsfahrerIn“ oder „SportlerIn“ - für jeden gibt es eine Kategorie bei diesem Wettbewerb. Auch bei dieser Aktion werden im Rahmen der Mobilitätswoche im September Preise unter den Teilnehmern verlost.

Kategorien:

Alltagsnutzer	bis 500 km
Ambitionierte	500 bis 1000 km
Sportler	ab 1000 km
	nach oben offen

Die Anmeldeformulare liegen im Bürgerservice der Marktgemeinde Nenzing auf.



Wir sind anders unterwegs

Bus und Bahn

Schnupperkarten

Die Schnupperkarten für Bus und Bahn werden gut angenommen. Im Zeitraum November bis Dezember 2007 wurden die beiden Karten 45 Mal ausgeliehen. Die Karten können im Bürgerservice der Marktgemeinde Nenzing abgeholt werden.

Taxi Bons

Im Herbst 2007 wurden 58 Taxi Bons gekauft.

*Obfrau Hildegard Schlatter
Ausschuss Mobilität und Verkehr*



Einzulösen bei:
Radsport Bachmann
in Bürs.

Mit dem Einlösen des Gutscheins bestätige ich meine Teilnahme an der „Radaktion für Jung und Alt“. Dieser Gutschein ist gültig für alle in Nenzing wohnhaften Personen. Pro Person ist nur ein Gutschein einlösbar.
Gültig bis 5. Juli 2008

**Radaktion für Jung und Alt
Wir sind anders unterwegs**

Gutschein im Wert von € 5,-

für den Kauf eines Fahrradcomputers Ihrer Wahl.
Zusätzlich erhalten Sie 20% Rabatt beim Kauf eines Fahrradhelmes.

Name: _____

Straße: _____

Ort: 6710 Nenzing

E-Mail: _____

Einlösedatum: _____

Energieeffiziente Gemeinde

Nenzing präsentiert sich als e5-Gemeinde auf der Dornbirner Frühjahrsmesse 2008

Nenzing ist vom 3. bis 6. April auf der Dornbirner Frühjahrsmesse. In der Halle 7 präsentieren wir Ihnen im Rahmen der Sonderschau „Energiezukunft Vorarlberg“ die nachhaltigen Maßnahmen unseres e5-Programms.

Nenzing ist im Rahmen der Sonderschau „Energiezukunft Vorarlberg“ mit einem Gemeinde-Stammtisch auf der Dornbirner Frühjahrsmesse vertreten. Die Gemeinde beteiligt sich seit 1998 am e5-Programm. Nenzing leistet im Rahmen seiner Möglichkeiten einen aktiven Beitrag für eine nachhaltige und klimafreundliche Energieversorgung. Bei der Sonderschau werden die Maßnahmen vorgestellt, die in Nenzing umgesetzt werden. Alle NenzingerInnen sind zum Gemeinde-Stammtisch herzlich eingeladen.



Gerne erklären wir Ihnen unsere Energie-Philosophie. Sie finden uns in der Mitte der Halle 7. Für alle NenzingerInnen gibt es noch einen weiteren Anreiz die Frühjahrsmesse zu besuchen: Am Freitag, dem 4. April 2008 feiert Nenzing mit den anderen 25 e5-Gemeinden den zehnten Geburtstag. Kommen Sie am Freitag auf die Messe und feiern Sie mit uns.

Klimaschutz fängt zu Hause an

Die Sonderschau der Dornbirner Frühjahrsmesse zur Energiezukunft in Vorarlberg macht das Thema Energie greifbar. Mit einem bunten Mix aus Information und Unterhaltung klärt das Energieinstitut Vorarlberg auf, wie einfach es ist Energie effizient einzusetzen. Am plakativsten gelingt die Sensibilisierung dem Entertainer Markus Linder, der täglich in vier Shows einen pffiffigen Professor mimt.

Bei einem Weltrekordversuch kann außerdem jede Besucherin und jeder Besucher Teil einer neuen Welt-

bestleistung werden und selbst erfahren, wie schwer es ist Energie zu erzeugen. Auch für Kinder gibt es bei der Sonderschau viel zu erleben: Im Rahmen eines Energie-Parcours lernen die Kinder spielerisch mit Energie sorgfältig umzugehen. „Wer sich aktiv mit dem Klimaschutz befassen will, besucht die Sonderschau „Energiezukunft Vorarlberg“ auf der Dornbirner Frühjahrsmesse 2008“, so Adi Groß, Geschäftsführer des Energieinstituts Vorarlberg.

e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden

Als e5-Gemeinde sorgen die Bürgerinnen und Bürger aktiv für Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbare Energieträger in Nenzing. Dabei werden die unterschiedlichen Möglichkeiten einer Gemeinde genutzt: Angefangen bei den Gemeindebauten und -anlagen über die Energieversorgung bis zur Unterstützung des einzelnen Bürgers und der angesiedelten Betriebe.



Aktiv auf der Sonderschau: Werden Sie Weltrekordhalter und erleben Sie die Energie-Show von und mit Markus Linder

Gemeinde

Energieberatung Walgau

Die Marktgemeinde Nenzing hat sich aufgrund der Erfahrung aus diversen energieeffizienten Projekten bereits im Jahre 1991 entschlossen, verstärkt in Richtung Öffentlichkeitsarbeit und Beratung Maßnahmen zu setzen.

In Zusammenarbeit mit dem Energieinstitut Vorarlberg wurde eine öffentliche Beratungsstelle im Rathaus eingerichtet. Diese Beratungsstelle wurde im Jänner 2008 zur Beratungsstelle Nenzing. Die Beratungen finden während den Amtsstunden im 2. Obergeschoss des Rathauses statt. Wir bitten sie um Voranmeldung unter der Telefonnummer



Beratungs-Themen:

- 29 Neubau Beratungen
- 26 Sanierung Warmwasserheizung
- 31 Sanierung Gebäudehülle
- 44 Sonnenenergie
- 21 Biomasse Heizung
- 13 Wärmepumpe und Sonstiges
- 15 Vorort-Beratung Sanierung

05525/62215-120 (Edwin Gaßner).
Wir freuen uns Sie bei Fragen zum Thema Althausanierung, Heizungstausch, Neubauten usw. beraten zu dürfen.

Bilanz 2007

Energieberater:

Grass Ehrenfried	39 Beratungen
Gaßner Edwin	53 Beratungen
Tomaselli Franz	13 Beratungen

Solar Förderung Marktgemeinde Nenzing im Jahre 2007	€ 6.347,33
Solar Förderung des Lands Vorarlberg im Jahre 2007	€ 21.157,75
Solaranlagen Neu- und Altbauten	Kollektor Fläche 145,51 m ²
Gesamtsumme der Solaranlagen in Nenzing	Kollektor Fläche 4.166,11 m ²
Biomasse-Förderung der Marktgemeinde Nenzing im Jahre 2007	€ 6.030,-

Freitag ist e5-Gemeindetag - um nur 2 Euro auf die Messe!

Am Freitag, 4. April 2008 | inkl. Fahrt mit Bus und Bahn zur Messe und retour

SO GEHT'S:

- 1 | Abschnitt vollständig ausfüllen (max. 2 Personen pro Gutschein)
- 2 | Abschnitt als Fahrschein zur Messe in allen Bussen und Zügen im Verkehrsverbund Vorarlberg verwenden (Fahrplan unter www.vmobil.at)
- 3 | Abschnitt an den Messekassen in Eintrittskarten um nur 2 Euro umtauschen (Eintrittskarte gilt als Fahrschein von der Messe retour)

Gültig nur am Freitag, 4. April 2008!

EIN DANKESCHÖN Ihrer e5-Gemeinde und der Messe Dornbirn.

Vorname	Nachname
Vorname	Nachname
e5-Gemeinde	



Personelles

Irma Hirschauer im Ruhestand

Am 1. Jänner 2008 trat Irma Hirschauer in den Ruhestand. Über 30 Jahre unterstützte sie die Bürgermeister Kurt Kraft, Bruno Hummer und Florian Kasseroler mit viel persönlichem Einsatz.

Ihre immer freundliche Art wurde von den Bürgern der Marktgemeinde Nenzing und auch von den Mitarbeitern im Rathaus sehr geschätzt. Es ist sicherlich nicht übertrieben, wenn Irma als „die Gute Seele des Rathauses“ bezeichnet wurde.

Bei der Verabschiedung konnte sich Irma an zahlreiche und teilweise sehr humorvolle Begebenheiten aus ihren 31 Berufsjahren im Gemeindedienst erinnern.

Ich wünsche Irma viel Gesundheit und schöne Jahre im verdienten Ruhestand.



Irma Hirschauer mit ihren drei ehemaligen Chefs: Alt-Bürgermeister Bruno Hummer, Bürgermeister Florian Kasseroler und Alt-Bürgermeister Kurt Kraft

Kindergarten

Kindergarten Bahnhofstraße

Im Kindergarten werden Themen und Feste des Jahreskreises den Kindern nahe gebracht. Dies geschieht auf vielfältige und spielerische Art und Weise.

Im heurigen Jahr wurden die Kinder schon mit den Themen: Fasching, Funken, erste Frühlingsboten und dem Leben und Wirken Jesus vertraut gemacht.

Da heuer ein sehr kurzer Fasching war und Frau Holle keinen Schnee schicken wollte, wurde das Thema „Fasching“ schon gleich nach den Weihnachtsferien im Kindergarten aktuell. Die Kinder erlebten den Fasching als bunte, farbenfrohe Zeit mit lustigen Spielen, Tänzchen und Erzählungen. Sich schminken und verkleiden durfte dabei natürlich auch nicht fehlen. Damit alles schön bunt wurde, gestalteten die Kinder den

Gruppenraum mit Selbstgebasteltem. Viele bunt verkleidete Mäschgerle bevölkerten den Kindergarten während dieser turbulenten Zeit. Den Abschluss der närrischen Zeit bildete die Teilnahme am Nenzinger Faschingsumzug als „Kunterbunte Harlekins“.

Das nächste große Thema war Ostern. Durch Erzählungen und Darstellungen erfuhren die Kinder vieles über das Leben und Wirken von Jesus. Dabei wurde auch nicht auf

die Bräuche wie Ostereier, Osterhase und Osterfeuer vergessen. Den Abschluss der vorösterlichen Zeit bildete eine Osterfeier mit Dekan Hubert Lenz in der Kirche mit anschließender Osterjause im Kindergarten.

Mehr Informationen über die Arbeit, Feste und viele Bilder des Kindergartens Nenzing-Bahnhofstraße können unter www.kindergarten-nenzing.de.tl nachgelesen werden.



Kindergarten

Kindergarten in der Gaisstraße

Integrationsgruppe

„Lass mich so sein wie ich bin - ich lass dich so sein wie du bist.“

Unter diesem Motto betreuen die Kindergartenpädagoginnen im Kindergarten in der Gaisstraße ihre Schützlinge. Dieser Kindergarten ist ein Haus für alle Kinder, egal ob mit oder ohne Behinderung. Wo sonst, wenn nicht im Kindergarten können Kinder lernen sich miteinander zu beschäftigen, zu bewegen und vielfältige Erfahrungen im Umgang miteinander zu sammeln.

Seit Herbst wurde die Idee „Werken mit Alt und Jung“ in die Tat umgesetzt.

Die BewohnerInnen der Seniorenbetreuung Nenzing und die Kindergärtler treffen sich jeden Donnerstagnachmittag, um gemeinsam zu spielen und zu werken. Aus anfänglicher Schüchternheit ist inzwischen eine Vertrautheit gewachsen. Der Kontakt zu den älteren Menschen ist für die Kinder sehr lehrreich. Sie lernen Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und einen liebevollen Umgang miteinander. Zusammen wird getöpfert, Kerzen gestaltet, Mobile und Holzfiguren angemalt und vieles mehr. Besonders eindrucksvoll sind die innigen Gespräche bei der gemeinsamen Jause und beim Spielen.



Am 16. November 2007 fand der alljährliche Basar des Pflegeheims statt, bei dem das Gebastelte zum Kauf angeboten wurde.

Um den Kontakt und die freundschaftliche Beziehung zwischen den Kindern und Bewohnern beizubehalten, sind weitere gemeinsame Nachmittage mit spielen, singen und werken geplant.



Kindergarten

Kindergarten Motten

„Schiff ahoi“

Das Jahresthema Schätze war für die Bärengruppe vom Kindergarten Motten Anlass, sich im Fasching mit dem Thema Piraten zu beschäftigen.

Im Vorfeld setzten sich die Kinder mit dem Leben der Piraten auseinander und lernten dabei die Seemannsprache, Lieder, Spiele und Geschichten kennen. Beim Faschingsumzug in Frastanz und Nenzing präsentierten sich die Piratenkinder mit ihren selbstgebastelten Säbeln, Hakenhänden, Papageien und Fernrohren. Die Piratenkinder waren stolz auf ihr Schiff und verteilten an die Zuschauer Zuckerle aus der Schatztruhe.



Gemeinde

Seniorenweihnachtsfeier

„Frieden wünsch ich dir“ war das Motto der diesjährigen Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren im Ramswagsaal.

Die Nenzinger HauptschülerInnen präsentierten wiederum ein abwechslungsreiches, stimmungsvolles Programm. Ein besinnliches Krippenspiel über den Sinn von Weihnachten ergänzte die rundum gelungene Aufführung der SchülerInnen. Besonderen Applaus erntete auch Lehrer Ferdinand Gstrein für seinen humorvollen Beitrag „Es ist so schön, ein Nenzinger Pensionist zu sein“.

Herzlichen Dank an Dir. Heinz Tinkhauser und alle Mitwirkenden für die Gestaltung des Programmes.



Gemeinde

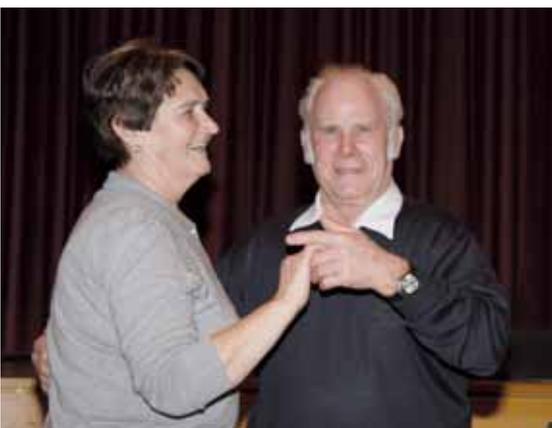
Seniorenfaschingsfeier

Die vom Sozialausschuss der Marktgemeinde Nenzing veranstaltete Faschingsfeier ist jedes Jahr ein beliebter Treffpunkt für viele Seniorinnen und Senioren. Höhepunkt des Programms waren wieder einmal die Beiträge der Ramschwager Burgnarren. Mit viel Applaus wurde dabei Natalie Koller zum Ramschwager Schlagerstar gewählt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung erhielten GR Herbert Greußing und Peter Schmid den Freundschaftsorden der Ramschwager Burgnarren. Das Blumenegg Duo brachte mit ihren Oldies und Schlager eine ausgezeichnete Stimmung in den Saal. Bis in den Abend hinein wurde getanzt, gesungen und gefeiert.

Selbst Bürgermeister Florian Kasseroller nahm zu fortgeschrittener Stunde das Mikrofon zur Hand und sang zur Freude der Anwesenden gemeinsam mit den Musikanten einige Lieder.

Es war ein rundum gelungener Abend mit viel Musik, Stimmung und tollen Showeinlagen der Ramschwager Burgnarren und der Garde.



Fasching in Nenzing 2008





Nenzinger Funken 08



Beschlinger Funken 08



Gurtiser Funken 08



Latzer Funken 08





Untersuchte Grabungsstelle am Scheibenstuhl

Archiv

Archäologische Ausgrabungen 2007

Fundstelle Scheibenstuhl als „Brandopferplatz“ interpretiert

Die Ausgrabungen im Bereich der Nordterrasse des so genannten „Scheibenstuhls“ fanden in einer dreiwöchigen Kampagne ihre Fortsetzung.

Das wichtigste Ergebnis der Grabungen ist die wissenschaftlich bewiesene (Neu-) Interpretation des Fundortes als Brandopferplatz. Dieser beschränkt sich auf den vorderen, nördlichen Bereich der Terrasse, während der gesamte südliche Abschnitt be- und fundleer bleibt. Die ergrabenen Sedimente sind tief schwarz, fett, kohlig und enthalten eine Vielzahl kleinster kalzinierter Knochen und Knochensplitter. Einer der aussagekräftigsten Befunde stellt die Entdeckung zweier mehrphasiger Opfergruben bzw. Deponierungsstellen („Bothroi“) dar. Sie enthielten schwarzgraue, stark kohlige, mit Knochengrus durchsetzte Ascheschichten, die von veriegelten Lehmstraten gedeckelt wurden. Weder Keramiken noch Metallfunde ließen sich aus diesen Schichten bergen. Archäozoologische und archäobotanische sowie C14-Proben wurden genommen.

Etwa drei bis vier Meter nördlich dieser Opfergruben liegen die Überreste zweier steinerner Unterbauten von Verbrennungsplätzen („Altären“) und parallel verlaufende, an die sieben Meter lange Trockenmauerfundamente. Einer dieser Verbrennungsplätze besteht aus einer Art „Pflaster“, das von eng aneinander, in Lehm gesetzten Gesteinen gebildet wird. Der Zweite kennzeichnet sich im Gegensatz dazu durch nebeneinander gesetzte Blöcke. Rot veriegelte Sedimente und Brandspuren vervollständigen den Befund.

Das Gros des Fundmaterials stammt von der Nordterrasse und wurde im Bereich der Verbrennungsplätze und der Trockenmauerstrukturen geborgen. Mehrere Stücke weisen

Spuren von Hitzeeinwirkung auf. Neben vereinzelt in die Mittel- und Spätbronzezeit zu datierenden Keramikfragmenten und zwei Silices, weist ein Großteil der Funde in die Latènezeit. Diesem Zeithorizont sind etwa das Fragment einer verbogenen Fibel, ein Rasiermessers, ein Miniaturbeil und Scherben typischer Graphittongefäße mit Kammstrichmuster zuzurechnen.

Einen zweiten chronologischen Schwerpunkt stellen römische Fundmaterialien dar, die bis in das 3. Jh. n. Chr. reichen. Eine bronzene mit Punktkreisäugen verzierte Swastikafibel, Reste eines Gürtelbeschlages und mehrere Münzen belegen die Kontinuität des Opferplatzes.

Christina Kaufer, Karsten Wink



Archiv

Programm Frühjahr/ Sommer 2008

Vortrag

Archäologische Grabungen auf dem Scheibenstuhl

**3. April, 20 Uhr,
Wolfhaus - Dachboden
mit Mag. Karsten Wink
und Mag. Christina Kaufer,
Firma ARDIS**

Bei diesem Vortrag werden die sensationellen Ergebnisse der Grabungskampagne 2007 wie etwa die restaurierten Funde und der Opferaltar präsentiert und vorgestellt.

24. - 26. Juni Scheibenstuhl Wir schauen Archäologen bei der Arbeit zu

Diese drei Tage richten sich an alle Schulklassen im Land. Es gibt ein Programm, bei dem die Schüler zu vier Stationen geführt werden: Originalfunde werden gezeigt, Führungen zu den Grabungen (Opferaltar), Experimentalarchäologie und Vorführung „Kochen von keltischen Speisen“ mit Verkostung.

Eintritt: 2,00 Euro

Anmeldung dringend erforderlich an thomas.gamon@nenzing.at



Experimentalarchäologie am Scheibenstuhl

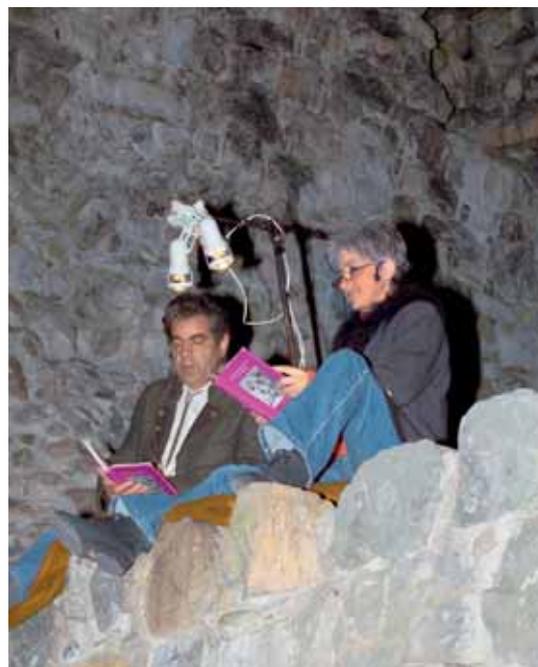
Samstag, 5. und Sonntag, 6. Juli, Scheibenstuhl, 10 bis 17 Uhr „Tag der offenen Grabung“

Letztmalig gibt es die Möglichkeit, den Archäologen bei der Arbeit zuzuschauen. Gezeigt werden auch experimentalarchäologische Vorführungen, wie sie im Land noch nie zu sehen waren. Dazu wird eine eigene Küche eingerichtet mit Speisen aus der Keltzeit. Diese werden vom Geschichtsverein Beschling-Latz, der die Bewirtung übernimmt, zur Verkostung ausgegeben.



Freitag, 29. August, 20 Uhr, Ruine Welsch- Ramschwag „Sagen und Geschichten aus Nenzing“

Lesung mit Bernarda Gisinger und Thomas Gamon



Aufbewahrung der Funde und der Grabungsdokumentation:

vorläufig:

Ardis Archäologie, Adamgasse 4,
6020 Innsbruck

nach Abschluss der Untersuchungen:

Vorarlberger Landesmuseum
Bregenz, Kornmarktplatz 1,
6900 Bregenz

Anschrift der Autoren:

Christina Kaufer,
Ardis Archäologie, Adamgasse 4,
6020 Innsbruck

Karsten Wink,
Ardis Archäologie, Adamgasse 4,
6020 Innsbruck

Agrar

Alpiner Schutzwaldpreis 2007

an die Agrargemeinschaften Nenzing und Beschling-Latz

Die Agrargemeinschaften Nenzing und Beschling-Latz wurden in Bozen mit dem internationalen alpinen Schutzwaldpreis 2007 in der Kategorie Öffentlichkeitsarbeit für ihr Projekt Schutzwaldbewirtschaftung Nenzing ausgezeichnet.

Die internationale Jury begründete die Auszeichnung damit, dass insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit durch die Einbindung von Vereinen und die Erstellung des Schutzwaldfilms besonders dazu geeignet sind, die Bedeutung des Schutzwaldes einer breiten Öffentlichkeit aufzuzeigen und eine Wertschätzung für den Schutzwald zu erreichen.

Die Aufgabe der Schutzwalderhaltung nimmt immer mehr an Bedeutung zu. Leider wird uns dies meist erst bei Katastrophenereignissen wieder richtig und vielfach unmittelbar bewusst. Die Agrargemeinschaften in der Markgemeinde Nenzing haben in den vergangenen Jahren personell wie finanziell einen sehr großen Beitrag dazu geleistet. Die kurzfristige Kosten-Nutzenrechnung wurde dabei nicht in den Vordergrund gestellt, sondern die langfristige Erhaltung und Verbesserung des Waldes und die Sicherung des Siedlungsraumes.



Neben der Sicherung des Schutzwaldes sind mit diesen Investitionen auch viele regionale Arbeitsplätze verbunden. Besonders die kleinflächige Schutzwaldpflege außerhalb von Projektgebieten wäre ohne die vorbildliche Einrichtung des Fonds zur Rettung des Waldes der Vorarlberger Landesregierung in diesem Umfang nicht möglich. Im Sommer sind zwei Exkursionen in die Projektgebiete vorgesehen. Dazu ist die Bevölkerung herzlich eingeladen!

Hackschnitzellagerhalle Galina

Die Errichtung der Hackschnitzellagerhalle Galina liegt im Zeitplan und kommt gut voran. Das Gemeinschaftsprojekt mit der Agrargemeinschaft Beschling-Latz und privaten Waldbesitzern wird der Grundstein für die Versorgung des Walgaues mit Hackschnitzeln. Dadurch kann die Versorgung von regionalen Heizanlagen mit Hackschnitzeln abgesichert werden. Durch die Schaffung eines ausreichenden Holzlagerplatzes abseits vom Wohngebiet kann der Holztransport im Wohngebiet reduziert werden.



Die neue Hackschnitzellagerhalle:
Ein Gemeinschaftsprojekt mit der Agrargemeinschaft Beschling-Latz.



Vorankündigung Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Mitglieder der Agrargemeinschaft Nenzing findet am 21. April 2008 im Ramschwagsaal statt.



R. Scherer, DI K. Studer, DI H. Malin, M. Jussel, F. Ruch, M. Borg, S. Terzer, B. Hummer, LR E. Schwärzler



Gemeinde

RFI steht für regionale Zusammenarbeit

Die Regionale Freizeit- und Infrastrukturgesellschaft (RFI) besteht nunmehr seit fünf Jahren. In dieser Zeit ist die Institution mit ihren Aufgaben und Herausforderungen kontinuierlich gewachsen.

Waren es ursprünglich die Gemeinden Bludesch, Ludesch, Nenzing und Sonntag, die die Idee einer Vernetzung der regionalen Freizeit- und Infrastruktureinrichtungen aufgriffen und so die RFI quasi aus der Taufe gehoben haben, so sind mittlerweile auch die Gemeinden Schlins als RFI-Gemeinde und die

Biosphärenparkkommunen Raggal-Marul, Blons, St. Gerold und Thüringerberg als Partnergemeinden mit im Boot. Mit dem RFI-Freizeitpass und dem RFI-Einkaufsgutschein gibt es zwei markante Instrumentarien, die die Zielsetzung zur Belebung der regionalen Freizeit- und Kultureinrichtungen und damit auch die Erhaltung der regionalen Kaufkraft in hohem Maße unterstützen. Dass mit dem RFI-Freizeitpass auch noch die öffentliche Mobilität gefördert wird, fand mit dem begehrten VCÖ-Preis bereits österreichweit Anerkennung und zeugt von Nachhaltigkeit.

Die operative Führung des Walgaubades in Nenzing unterstreicht die regionale Zusammenarbeit der RFI-Gemeinden. Die spärlichen Badetage einerseits und die stetig wachsenden Kosten für die Instandhaltung des in die Jahre gekommenen Walgaubades andererseits, ließen das Erfolgsbarometer im vergangenen Sommer deutlich unter den Nullpunkt sinken. Daher sind auch die dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen ein gemeinsamer Arbeitsschwerpunkt der RFI-Gemeinden. Auch zahlreiche Vereine und Institutionen aus Nenzing konnten in der Vergangenheit durch die Übernahme von Marke-

tingkosten durch die RFI unterstützt werden. Zu den umfangreichen kostenlosen Freizeitangeboten, kommen die RFI-Freizeitpassbesitzer in den Genuss von zusätzlichen lukrativen Ermäßigungen im Freizeit- und Kulturbereich.

Das Angebot wird zum Vorteil der ganzen Familie immer wieder verbessert und zusätzlich noch erweitert. Die Unterstützung der Familien ist der RFI ein großes Anliegen, so werden seit letztem Winter in Kooperation mit der Wasserrettung Nenzing Schwimmkurse für die Erstklässler der RFI-Gemeinden im Hallenbad Jupident zu äußerst familienfreundlichen Preisen angeboten. Im ersten Jahr konnten bereits über 100 Kinder dieses Angebot nutzen.



Neuer Mitarbeiter - neue Öffnungszeiten

Seit Anfang November 2007 unterstützt Karlheinz Kasper das RFI-Team im Büro in Bludesch. Nun wird intensiv an der Ausweitung und Verbesserung der Serviceleistungen des RFI-Büros gearbeitet. Ein erster Schritt dazu sind die neuen Büroöffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:
9 - 12 und 14 - 18 Uhr
Freitag durchgehend:
9 - 16 Uhr

RFI - Regionale
Freizeit- & Infrastruktur
GmbH
Hauptstraße 28
6719 Bludesch
Tel. 05550/22690
Fax 05550/22691
Email: info@rfi.at
www.rfi.at

Kultur

Nenzing Kultur im Frühling 2008

„Robinson & Crusoe“ Theater der Figur Von Nino D'Introna und Giacomo Ravicchio

Donnerstag, 27. März
19 Uhr im Ramschwagsaal



Ein Dach im Meer nach einer nicht näher bezeichneten Katastrophe wird zur einzigen Zuflucht zweier Soldaten. Sie sprechen jeder eine Sprache, die der andere nicht versteht. So laufen anfangs die Rituale männlicher Gewalt und männlichen Imponiergehaves ab, bis es ihnen gelingt den Menschen im anderen zu entdecken und gemeinsam die Möglichkeiten für ihre getrennten Heimreisen zu schaffen.

Dieses Stück ist eine Parabel über die Möglichkeit, trotz kultureller Unterschiede friedlich und freundschaftlich miteinander existieren zu können.

Für Menschen ab 9 Jahren.

Darsteller: Bruno Mbayabo, Johannes Rausch

Regie: Manfred Jahnke

„Viktor Gernot & Jacky's Big Band Machine“ Viktor Gernot und Jack Stroeher

Samstag, 5. April
20 Uhr im Ramschwagsaal



Ein „Big Band Highlight“ der Extraklasse - live in Nenzing! Viktor Gernot ist Sänger, Kabarettist, Musicaldarsteller, Schauspieler und Moderator. Er zählt zu den gefragtesten und beliebtesten Entertainern Österreichs.

Musikfreunde kommen an diesem Abend voll auf ihre Kosten. Viktor Gernot beweist seine Klasse als einfühlsamer und wandlungsfähiger Interpret, der die schönsten Hits aus der Swing- und Showliteratur präsentiert.

Begleitet wird er wie auch bei seinen letzten Big Band Shows von JACKYS BIG BAND MACHINE unter der Leitung von Prof. Jack Stroeher. Topmusiker aus ganz Europa unterstützen Viktor Gernots einmalige Stimme.

„Grätznfest“ Viktor Gernot

Sonntag, 6. April
20 Uhr im Ramschwagsaal



Viktor Gernot ist ein vielseitiger Künstler, so vielseitig, dass es in der deutschen Sprache nicht einmal eine passende Berufsbezeichnung für ihn gibt. Eine „Grätzn“ ist in Wien ein Dialektwort für Lauser, Gauner, Spötter, eben a Grätzn. Ein Grätzlfest ist eine Bezirksfeierlichkeit oder auch die Party einer Kommune. Ein „Grätznfest“ ist das neue Kabarettsolo von Viktor Gernot.

In diesem Programm kann er nicht völlig verbergen, dass er aus einer gutbürgerlichen ländlichen Österreichischen Familie stammt, wohlbehalten und glücklich aufwachsen durfte und über beinahe altmodisch gute Manieren verfügt. Genau so wird die Verwahrlosung der Sitten - bedingt durch zwei Dekaden des Alleinlebens in der großen Stadt Wien und seinem Umfeld in dieser so schmutzigen Showbranche - nicht verborgen bleiben können. Das geniert ihn ein wenig, ist ihm aber auch so was von wuascht - der Grätzn!

„Peter Ratzenbeck“ Gitarrenkonzert

Freitag, 18. April
20 Uhr im Ramschwagsaal



„Mr. Fingerpicking“ - Mit unglaublicher Präzision, zumeist mit geschlossenen Augen und mit Körpereinsatz den Takt haltend, entlockt und schüttelt er aus seinem Instrument unglaubliche Töne, wenn er z.B. ein schottisches Volkslied (das eigentlich für den Dudelsack geschrieben wurde) spielt. Mit seinem Spiel verzaubert er Publikum, Zeit und Raum. Mit seinem besonderen Charme vermittelt er ungezwungene Heiterkeit.

Indem er mit seinen Instrumenten spricht, zeigt Ratzenbeck, wie sehr er mit seinen Gitarren verbunden ist und wie groß seine Freude beim Spielen ist.

„Bes(ch)t-of-Stemmeisen & Zündschnur“

Konzert

Freitag, 9. Mai

20 Uhr im Ramschwagsaal



Stemmeisen & Zündschnur (fast) wie in alten Zeiten?!

Nach der erfolgreichem „j o - Tournee“ plant DIE Wälder Mundartband die nächste Überraschung. Bei einer Internetbefragung hatten st&z Fans die Möglichkeit, ihre ganz persönlichen Lieblingsstücke auszuwählen. Diese werden nun von der - mittlerweile auf sechs Musikerinnen und Musiker angewachsenen - Wälderband bei der neuen Konzerttournee präsentiert.

Das neue Programm spannt einen musikalischen Bogen von bekannten Ohrwürmern aus der Duo-Zeit (à Wäldarfise - 1977/78) zu Liedern der aktuellen CD - j o.

... und as wärod ka räte Wäldar, wenn as nüd ou no Überraschunga giatät ...

„Bleib doch zum Frühstück“

Vorarlberger Volkstheater

Freitag, 30. Mai

20 Uhr, Ramschwagsaal



Herzerfrischende Beziehungs-Komödie von Gene Stone und Ray Cooney.

Dialektfassung von Stefan Vögel.

Der Finanzbeamte Georg plant einen gemütlichen Abend. Sein ruhiges Single-Dasein scheint in Gefahr, denn er bekommt unerwarteten Besuch. Vor der Tür steht die unbekannte, rotzfrende, junge Nina. Sie hat im Augenblick keine Bleibe, ist hungrig und will von Georg etwas Geld pumpen. Außerdem erwarte sie ein Baby, das jeden Augenblick ans Licht der Welt drängen will.

Mit Hajo Förster, Sarah Müller, Leander Marxer

Regie: Hartmut Hofer

„Big Band Club Dornbirn“

Jazz am Rathausplatz

Samstag, 31. Mai

20 Uhr, Rathausplatz



Der Bigbandclub Dornbirn konnte sich in den 40 Jahren seines Bestehens in der Topliga der österreichischen Amateur-Bigband-Szene etablieren und genießt auch über die Landesgrenzen hinaus großes Ansehen.

Mittlerweile hat sich der Bigbandclub Dornbirn, in dem Musiker aus Vorarlberg und dem benachbarten Bodenseeraum mitwirken, auch international einen Namen gemacht und ist ein stabiles Aushängeschild für Vorarlberger Kulturarbeit jenseits der Subventionsprojekte.

Die Konzertprogramme des BBCD beinhalten internationale Literatur für Big Bands aus den vergangenen Jahrzehnten und der Gegenwart.

Die Formation weiß durch ihre auffallende Spielfreude, dem homogenen und kompakten Spiel im Satz sowie durch souveräne solistische Höhepunkte eine faszinierende Atmosphäre bei Konzerten zu schaffen.

Eintritt frei!

Karten für alle Veranstaltungen (ausgenommen für Robinson & Crusoe) in allen V-Ticket Verkaufsstellen und unter www.v-ticket.at.

Verkaufsstellen:

Bürgerservice der Marktgemeinde

Nenzing

Feldkirch Tourismus

Dornbirn Tourismus

Bregenz Tourismus

In allen Filialen der Sparkasse

Lindaupark (D)

Post Vaduz (FL)

Musikladen Concerts Rankweil

Musikladen Feldkirch

v-ticket.at

**Achtung
Neu!**

Kultur

7 Fragen an Viktor Gernot

Am 5. April steht Viktor Gernot wieder als Sänger auf der Bühne des Ramschwagsaals. Unterstützt wird er von Jacky`s Big Band Machine. Einen Tag später wird er sein Solokabarett „Grätznfest“ erstmalig in Vorarlberg präsentieren.

Abgesehen von Nenzing, wo treten sie am liebsten auf?

Nenzing ist nicht zu übertreffen! Na gut, eigentlich ist das Wichtigste, dass das Publikum kommunikationsbereit ist und sich auf dich einlässt, so kann es überall auf der Welt passen oder auch schrecklich sein. Nenzing hat immer gepasst!

Welchen Beruf wollten sie als Kind erlernen?

Ich wollte Musiker und Schauspieler werden, ich konnte also meinen frühen Traum wahr werden lassen.

Wie gehen sie mit der Aussage um: „Ich habe gar nicht gewusst, dass der Viktor Gernot auch singen kann!“

Ja, was soll man machen, man kann nicht erwarten, dass sich jeder Mensch im Publikum für meinen Werdegang und mein Künstlerprofil interessiert hat. Hauptsache, er ist positiv überrascht.



Erklären Sie jemanden, der noch nie etwas von ihnen gehört oder gesehen hat, wie sie ihre „Brötchen“ verdienen.

Ich bin darstellender Künstler mit dem Schwerpunkt Kabarett, Musiktheater und konzertante Musik.

Wie wichtig ist ihnen Humor?

Humor ist für mich überlebensnotwendig und heilig.

Welches künstlerische Projekt möchten sie in ihrem Künstlerleben unbedingt noch umsetzen?

Immer das Nächste!

Was erwartet das Publikum bei ihrem Auftritt in Nenzing?

Zum einen ein Bigbandkonzert mit Klassikern der Jazz- und Swingera und launigen Moderationen, einen Entertainerabend im amerikanischen Sinne mit einer Vorarlberger Bigband mit Stargästen unter der Leitung von Jack Stroehrer. Zum anderen mein Solokabarett, das ich zum ersten Mal in Vorarlberg spiele, im Wiener Simpl gab es eine ausverkaufte Spielserie mit rund 50 Vorstellungen und bislang nur vollen Hallen auf meiner Bundesländertournee.



Wirtschaft

WIG-Walgau-Ball

im Ramschwagsaal

Anstelle des traditionellen Neujahrsempfanges hat die Wirtschaftsgemeinschaft Walgau dieses Jahr mit einem eleganten Ball begrüßt. Mehr als 400 Wirtschaftstreibende, Handwerker, Kommunalpolitiker, Vertreter des öffentlichen Dienstes und der Sicherheit aus dem ganzen Walgau trafen sich beim WIG-Ball im Nenzinger Ramschwagsaal.

Einig waren sich WIG-Obmann Hanspeter Feuerstein und Bürgermeister Florian Kasseroler in kurz gefassten Grußadressen: Die Initiative „Walgau-Schau“ gibt uns die Chance eines regionalen Schulterschlusses zur Positionierung als Wirtschafts- und Bildungsstandort, zur Sicherung der Arbeitsplätze und zur Stärkung der regionalen Kaufkraft.

Mit der Walgau-Schau für das Jahr 2008 wird wiederum die Leistungskraft der Betriebe des Walgaus eindeutig zur Schau getragen und es werden zahlreiche Besucher aus dem ganzen Land im Gewerbegebiet in Nenzing erwartet.

Zauberer Robert Ganahl, das Vokalensemble „Quintafox“ und die Turnerschaft Schlins begeisterten mit einem abwechslungsreichen Show-Programm die Ballbesucher. Hanspeter Feuerstein mit Tochter Doris und der Nenzinger Vizebürgermeister Andreas Maitz mit Veronika führten zur Balleröffnung die Polonaise im Schwalbenschwanzfrack an, bevor die Partyband „X-Large“ als musikalischer Begleiter die Ballgäste zum Donau-Walzer aufs Parkett holte.

Leistungsstark zeigte sich auch das Floristenteam der Gärtnerei Primus Huber. Der Ramschwagsaal war - dem Anlass entsprechend - mit sektfarbenen Naturrosen und Grünpflanzen dekoriert. Küchenchef Georg Summer sorgte mit seinem Team für das leibliche Wohl.



Wirtschaft

Walgau.Schau

28. bis 29. Juni 2008

Nach dem großartigen Erfolg der Walgau Schau 2005 führt die Wirtschaftsgemeinschaft Walgau auch 2008 diesen bedeutenden Wirtschafts-Event im Gewerbegebiet Nenzing durch.

Die WalgauSchau 2008 wird „Die“ Leistungs-, Produkt- und Verkaufsschau der Walgau-Gemeinden, bei der sich jeder einzelne Unternehmer in seiner Sparte attraktiv präsentieren kann.

In den letzten drei Jahren hat sich unsere heimische Wirtschaft stark entwickelt. Viele neue Betriebe haben sich in unserer Region angesiedelt, namhafte Unternehmen bauen ihre Kapazitäten aus und bestehende Firmen bekennen sich bewusst zum Standort Walgau. Ein Zusammenrücken über die Gemeinde-Grenzen hinaus ist durch verschiedene Projekte im Bereich Freizeit, Kultur und Soziales sichtbar geworden.

**Wir rücken zusammen
den Walgau ins rechte Licht!**

**Samstag, 28. und Sonntag 29. Juni 2008
im Gewerbegebiet Nenzing**

Wir präsentieren gemeinsam

- die internationale Bedeutung der Region Walgau
- die Leistungsfähigkeit wichtiger Betriebe und Serviceeinrichtungen
- die positive Arbeitsplatz-Situation
- die Ausbildungsplätze, die wir in Zukunft unserer Jugend im Walgau bieten können
- die Schönheit der Landschaft
- die Region als Gemeinschaft

global denken - regional handeln

Weitere Informationen erhalten sie unter www.wigwalgau.at.



Schulen

Sporthauptschule Nenzing

Neuigkeiten aus der Schule



lernen. wachsen. leben.

Schwerpunkt Natur und Technik

Mit dem Schulforumsbeschluss vom 8.1.2008 wurde ein neues Kapitel in der Geschichte der Hauptschule Nenzing eingeleitet. Auf Grund der Zustimmung der Eltern und Lehrpersonen zum Schulversuch „Neue Mittelschule“ wird die Hauptschule Nenzing ab dem Schuljahr 2008/09 neben der Sporthauptschule auch mit dem Schwerpunkt Natur und Technik geführt werden. Die Bedeutung dieser Entscheidung für die Schulentwicklung in Nenzing wurde auch durch die Anwesenheit von Bürgermeister Florian Kasseroler und Gemeinderat Peter Frohner unterstrichen.

Der Schwerpunkt Natur und Technik bedeutet eine Erweiterung des Informatikangebots für alle Klassen und die Einführung von Praktika in den Fächern Physik, Chemie und Biologie für die Schwerpunktschüler. Maximal 12 Kinder pro Klasse haben die Möglichkeit, am Schwerpunkt teilzunehmen. Kriterium für den Übertritt in diesen Schwerpunkt ist das Jahreszeugnis der 1. Klasse.

Neuerungen gibt es auch, die Leistungsgruppen betreffend. So werden die SchülerInnen der ersten Klassen bereits mit Schulbeginn in den jeweiligen Leistungsgruppen geführt. Grundlage für die Einstufungen bilden die Noten der Volksschule. In Zweifelsfällen wird auch Rücksprache mit den Lehrpersonen



Landesmeisterschaften Schi Alpin in Mellau

Bei den diesjährigen Landesmeisterschaften der Schulen im Schilau Alpin konnten die Schulmannschaften der SHS Nenzing bei herrlichen Bedingungen in Mellau wieder auf sich aufmerksam machen. Die Mädchen mit den Läuferinnen Natalie Scheickl, Santina Cavada, Anna Knöttner, Alin Tiefenthaler und Veronika Grüner landeten auf dem guten siebten Rang. Besonders erwähnenswert ist die tolle Leistung von Natalie Scheickl, die bei den Mädchen in der Einzelwertung den 2. Rang erzielte. Viel Freude gab es bei den Buben mit den Läufern Marco Pfaff, Alexander Cavada, Hannes Rinderer, Thomas Benedikt und Dominik Lorünser, die mit Rang zwei nur knapp den Landesmeistertitel verfehlten.

Gratulation an beide Teams der Sporthauptschule Nenzing!

der Volksschulen gehalten. Abstufungen während des Jahres sind nur noch auf Wunsch der Eltern möglich. Um eine mögliche Abstufung in einem Hauptfach zum Schulschluss zu verhindern, kann ein Schüler eine Wiederholungsprüfung ablegen.

Das neue Konzept wird mit Beginn des neuen Schuljahres für alle Klassen umgesetzt.



Alle Ergebnisse zu den Sportbewerben unter www.vobs.at/shs-nenzing

Senioren und Pflegeheim

Senioren- und Pflegeheim Nenzing

Brandschutz in der Senioren-Betreuung Nenzing g.GmbH

Aus gegebenem Anlass möchten wir die Bevölkerung von Nenzing über den außerordentlichen Brandschutz im Seniorenheim informieren.

Die Senioren-Betreuung Nenzing g.GmbH (vormals Senioren- und Pflegeheim) befindet sich brandmeldetechnisch auf dem neuesten Stand. So ist eine Vollschutz-Brandmeldeanlage mit externer Alarmierung installiert und direkt mit der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle Feldkirch verbunden. Durch einen Wartungsvertrag mit der Firma Siemens wird die Brandmeldeanlage jährlich geprüft und kontrolliert. In allen Räumen und Gängen sind insgesamt 85 (!) Stück Rauchmelder mit der Anlage verbunden und lösen im Brandfall einen Alarm aus. Zusätzlich kann in jedem Stockwerk über Handfeuermelder per Druckknopf ein Direktalarm ausgelöst werden.



Im Alarmfall kommt es zusätzlich zu einem lauten akustischen Alarm, die Brandabschnittstüren schließen automatisch (und verhindern damit eine Ausbreitung von Rauch auf andere Bauteile), der Lift fährt ins Erdgeschoss, wo er nicht mehr benützt werden kann und die Eingangstüre öffnet sich für Einsatzkräfte und als Fluchtweg.

An allen relevanten Stellen befinden sich gut sichtbar die Brandschutzpläne, die alle maßgeblichen Brandschutzeinrichtungen und Fluchtwege übersichtlich darstellen.

Als Mittel zur Brandbekämpfung dienen sechs im Stiegenhaus befindliche Schaumlöcher, zwei Löschdecken in der Küche und zwei Wandhydranten mit 15 m Druckschlauch. Einmalig in Vorarlberger Pflegeheimen ist das Vorhandensein von mehreren Brandfluchthauben, die einen guten Atemschutz bei Rauchentwicklung bieten. Weiters dient ein Notrettungsset dazu, als Sofortmaßnahme Personen mit einem Tragetuch zu bergen.

Das nötige Know-how über das richtige Verhalten im Brandfall findet durch regelmäßig stattfindende praktische Übungen statt. Im Herbst 2007 wurde die letzte Feuerwehr-

übung mit Menschenrettung (wie Bergung mit der Drehleiter) und Brandbekämpfung durchgeführt.

Bei einer sogenannten Feuerbeschau wurde aus Sicht des Sachverständigen der Brandverhütungstelle Vorarlberg festgehalten, dass im Pflegeheim keine brandschutztechnischen Mängel festzustellen waren und das Heim in einem sehr ordentlichen Zustand angetroffen wurde. Ebenso wurde im Jahr 2007 die gesamte elektrische Anlage lt. gesetzlichen Vorgaben um über 3.500 Euro überprüft und für in Ordnung befunden.

Zu den vorbeugenden Sicherheitsmaßnahmen kommen vor allem Sicherheitsaschenbecher, selbstlöschende Sicherheitsabfallbehälter und brandhemmende Teppiche.



Senioren und Pflegeheim

Abschluss der Validations-Ausbildung

Nach einem Jahr, angefüllt mit vielen Praxis- und Theoriestunden, hat DGKP Christian Koch seine Ausbildung zum Validationsanwender abgeschlossen. Im Rahmen eines kleinen Abschlussfestes erhielt er das Zeugnis.

Validation - Kommunikation mit verwirrten Menschen

Die Validation wurde Mitte der 70er Jahre von der Sozialarbeiterin Naomi Feil speziell für alte bis sehr alte verwirrte Menschen entwickelt. Eine Demenz zeigt sich durch die Störung des Gedächtnisses, vor allem des Kurzzeitgedächtnisses. Die Vergesslichkeit an sich ist zunächst etwas Normales. Zumindest in den Anfangsstadien ist oft die äußere Fassade der Person dabei gut erhalten, so dass die Gedächtnisstörungen



DGKP Christian Koch

gen im oberflächlichen Kontakt sehr gut überspielt werden können. Besonders gut gelingt dies den Menschen, die ihr Leben lang viele soziale Kontakte hatten.

Christian Koch erhielt eine spezielle Ausbildung in verbalen und nonverbalen Techniken, die den verschiedenen Verwirrtheitsphasen angepasst sind und versucht die individuelle Realität zu erkennen.

„Wenn man Menschen mit Demenz so akzeptiert wie sie sind, kann man ihnen sehr nahe kommen. Die meisten Menschen haben das Bedürfnis nach Nähe und Intimität und demente Menschen sind darin nicht anders,“ so Christian Koch.

Validation ist eine Kommunikationsmethode, welche den Pflegenden hilft, das Verhalten der desorientierten Menschen zu verstehen und mit Einfühlungsvermögen einen Zugang in deren innere Erlebniswelt zu finden. Übersetzt heißt Validation soviel wie: „gültig erklären“, „wertschätzen“, „ernst nehmen“, „akzeptieren“. In die Praxis umgesetzt bedeutet dies, die Gefühle betagter Menschen anzuerkennen, ohne sie zu beurteilen oder ihr Verhalten korrigieren zu wollen.

Herzliche Gratulation zum Abschluss dieser Ausbildung.

Senioren und Pflegeheim

Faschingskränzle 2008

Zum heurigen Faschingskränzle im Senioren- und Pflegeheim Nenzing spielte das bewährte Duo „Stromlos“ Musik von früher für unsere BewohnerInnen. Dadurch wurde so manche Erinnerung geweckt.

Besuch ist im Heim immer sehr willkommen, umso mehr noch an Tagen an denen Musik gespielt wird. Heuer wurde auffallend viel getanzt. Dabei wurde munter zwischen BewohnerInnen, Besuch und Personal gewechselt. Im Mittelpunkt stand das gesellige Beisammensein mit Singen, Tanzen und Lachen und dabei durfte selbstverständlich auch ein „Gläschen in Ehren“ nicht fehlen.

Lachende Gesichter waren ein schöner Dank für die Bemühungen von Küche, Dekorateurinnen, Musik und allen am Fest Beteiligten.



Vereine

Krankenpflegeverein Nenzing

„Unabhängig leben im Alter“

Ein Gesundheitsprojekt der Hauskrankenpflege startet in Nenzing

Der Krankenpflegeverein nimmt gemeinsam mit acht weiteren Krankenpflegevereinen an einem Pilotprojekt zur Gesundheitserhaltung und -förderung teil. Unterstützt wird dieses Programm von der Vorarlberger Landesregierung und den zuständigen Gemeinden.

Was wollen wir erreichen?

Ziel ist es, der älteren Bevölkerung zu ermöglichen, durch eine gute Beratung länger und unabhängig zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können.

Wer wird von der Marktgemeinde Nenzing angeschrieben?

Frauen und Männer ab 70 Jahren (Jahrgang 1938) erhalten automatisch ein Schreiben, in dem alle wichtigen Informationen zusammengefasst sind.

Wann startet das Projekt?

Der Briefversand erfolgt Anfang April. Im ganzen Gemeindegebiet werden rund 550 Personen angeschrieben.



Werner Schallert, Obmann des Krankenpflegevereins Nenzing

Was wird bei diesem Gespräch erhoben?

Die Fragen beziehen sich auf die Gesundheits- und Lebenssituation der Senioren. Die erhobenen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt, in der Auswertung werden keine Namen registriert. Fragen, die unangenehm erscheinen, müssen nicht beantwortet werden.

Wer kommt bei mir vorbei, wenn ich mitmachen möchte?

Die Befragung in Nenzing-Dorf, sowie den Parzellen Beschling, Latz und Gurtis übernimmt DGKP Dietmar Minko, in Mittelberg DGKS Claudia Tiefenthaler.

Wie lange dauert die Beratung?

Cirka eine Stunde.

Wer und wie kann man diesen Dienst anfordern?

Dem Schreiben liegt ein Gutschein bei, es ist aber auch eine telefonische Anmeldung beim Krankenpflegeverein (Tel. 0664/14 14 801) möglich.

Wer übernimmt die Kosten?

Die anfallenden Kosten trägt das Land Vorarlberg. Die Beratung ist für die SeniorenInnen kostenlos, man muss dafür auch nicht Mitglied beim Krankenpflegeverein sein.



70+

Unabhängig leben im Alter!

Jung bleiben beim Älter werden: Wir besuchen Sie und beraten Sie kostenlos rund um das Thema Gesundheitserhaltung und Gesundheitsförderung.

Vereinbaren Sie einen Termin:
Krankenpflegeverein Nenzing
Ramschwagplatz 4a
6710 Nenzing
Telefon: 0 55 25 / 62 431
E-Mail: kpv.nenzing@aon.at

nenzing
MARKTGEMEINDE

Vorarlberg
Land

GESUNDES
ÖSTERREICH
Zur Förderung beim
Fonds Gesundes Österreich beiträgt

connexia
Gesundheit und Pflege

Hauskrankenpflege
Vorarlberg



DGKS Claudia Tiefenthaler und DGKP Dietmar Minko

Jubilare

Goldene Hochzeit von Helga und Martin Lutz

Am 25. Jänner 2008 feierten Helga und Martin Lutz, Schwedenstraße 31, das Fest der goldenen Hochzeit.

Frau Helga Lutz wurde am 6. Juni 1938 mit einem Zwillingenbruder als drittes Kind der Eheleute Agathe und Edmund Gassner geboren.

Sie besuchte die Grundschule, absolvierte die Haushaltsschule und begann ihren Berufsweg als Kindermädchen in Stuttgart. Nach dem Tod der Mutter zog sie im Jahre 1954 zu ihrer Schwester nach Göfis und begann bei der Fa. Ganahl zu arbeiten. In dieser Zeit lernte sie Martin kennen, den sie im Jänner 1958 heiratete.

Ihr Mann Martin wurde am 11. November 1936 als vierter Sohn der Eheleute Elisabeth und Christian Lutz in Nenzing geboren. Nach Besuch der Grundschule begann er eine Lehre als Bäcker bei der Bäckerei Münsch. Nach 19 Jahren als



Bäcker wechselte er zur Firma Hilti nach Schaan. Dort arbeitete er 28 Jahre bis zu seiner wohlverdienten Pensionierung.

Seine Hobbies sind die Schafzucht und das Bergsteigen. Dies lässt sich bei der Alpung seiner Tiere während den Sommermonaten im Nenzinger Himmel ideal verbinden.

Mit viel Eigenleistung und Mithilfe von Martins Bruder Hermann erbaute das Jubelpaar ihr Eigenheim und ihre Gamperdondhütte.

Auf ihre Tochter Elisabeth und ihren musikalischen Enkel Markus sind Helga und Martin sehr stolz.

Ich durfte dem Ehepaar Lutz die Glückwünsche der Marktgemeinde überbringen und wünsche dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre.

Jubilare

90. Geburtstag von Josef Morik sen.

Der Jubilar Josef Morik wurde am 13.12.1917 in Nenzing, als viertes von sechs Kindern der Eheleute Josef und Maria (geb. Hann) Morik geboren. Er besuchte die Volksschule und arbeitete anschließend im Winter in der Metallwarenfabrik und im Sommer als Fuhrmann und Melker auf der Alpe Gamperdona.

Im Dezember 1938 musste er zur Militärausbildung nach Innsbruck. Ein Jahr später wurde er aufgrund des Krieges zum Polenfeldzug eingezogen. Später versetzte man ihn zu einer Spezialausbildung nach

Deutschland und weiter nach Norwegen. Vier Jahre lang diente er an der Murmanskfront in Russland. Beim Rückzug kam er im Saargebiet in amerikanische Gefangenschaft und kehrte am 24.11.1945 gesund nach Hause zurück.

Anschließend war er bei einer Bau-firma beschäftigt, doch im Sommer zog es ihn auf die Alpe Gamperdona, wo er als Melker arbeitete. Dort lernte er auch seine zukünftige Frau Filomena kennen und lieben. Die beiden heirateten bei strahlendem Sonnenschein am 25.11.1950 in Absams. In den Jahren 1951 bis 1961 führte er die Landwirtschaft der Ge-

meinde Mauren in Liechtenstein mit insgesamt 40 Stück Vieh. Um seiner Familie näher zu sein, erwarb er ein Haus in Tosters. 1959 kaufte er den Hof Gafrenga und verpachtete ihn für ein Jahr lang an seinen Schwiegervater.

Er verkaufte 1960 das Haus in Tosters und übersiedelte mit seiner Familie nach Nenzing. Der Hof war nur über einen sehr schlechten Geh- und Karrenweg zu erreichen. Beheizt werden konnten nur die Küche und die Stube und der Strom reichte nur für die Beleuchtung. Nach Beendigung seiner Arbeit in Mauren arbeitete er bis zu seiner Pensionierung mit 65 Jahren in Trie-

sen (Liechtenstein). Nebst seiner Arbeit bewirtschaftete er den Hof bis zum Jahre 1971. Nach Besichtigung eines Campingplatzes in Triesen waren sein ältester Sohn Anton und er von der Idee begeistert, auch in Nenzing auf dem wunderschönen Garfrenge Hof einen Campingplatz zu errichten. Heute zählt der Campingplatz, den er mit Hilfe seiner beiden Söhne aufbaute, zu einem der Schönsten in Österreich und erhielt bereits zahlreiche Auszeichnungen. In der Pension holte er den veräumten Urlaub nach und seine Reisen führten ihn nach Afrika (Ägypten, Sudan, Kenia, Uganda und Süd-

afrika), nach Süd- und Mittelamerika (Costa Rica, Brasilien, Paraguay, Argentinien), sowie nach China. Im Sommer begleitet er Campinggäste als Wanderführer und zeigt ihnen die wunderschöne Umgebung von Nenzing. Dabei wanderte er mit seinen Gästen bis letzten Sommer noch immer auf die Schemaplana.

Er freut sich über den regelmäßigen Besuch seiner neun Enkelkinder, sowie seines Urenkels und hofft, dass er weiterhin noch so aktiv sein kann und der Herrgott ihm dazu die Gesundheit schenkt.



Hohe Geburtstage

April

Ammann Hildegard, 82
Bahnhofstraße 29/1

Ender Irma, 85
Grav 3

Hummer Aloisia, 80
Alte Siedlung 1/1

Koch Zäzilia, 77
Illstraße 29/5

Maurer Josef, 80
Bazul 3

Domig Maria, 83
Roßniser Straße 1

Mayer Maria, 86
Austraße 2/1

Hummer Rosa, 89
Illstraße 28/5

Grass Florentina, 80
Bazulstraße 51/2

Schipka Maria, 78
Alte Straße 10/1

Greussing Erna, 87
Bundesstraße 23/1

Scherer Hildegard, 82
Hanfland 32/1

Gstach Gebhard, 77
Mariexner Straße 57

Roßkopf Rosmarie, 75
Feschaweg 10/1

Zech Charlotte, 82
Nagrand 17

Pfaff Sofie, 79
Wuhrgang 2/5

Dietrich Richard, 76
Im Winkel 13

Oisterschek Angela, 75
Nitidon 24

Dallapiazza Josefina, 82
Bahnhofstraße 25/1

Dapont Anton, 82
Grieneegg 75/2

Domig Martin, 88
Landstraße 34

Buttazoni Mathias, 79
Wiesengrund 5

Häusle Ernst, 79
Johanniterstraße 11/2

Pölzl Barbara, 76
Grav 15

Sele Mechtilde, 84
Grav 17/1

Zech Elisabeth, 86
Bahnhofstraße 38/1

Breitfuß Ilse, 84
Im Winkel 39

Reinher Irma, 78
Mengstraße 4/1

Tomaselli Erwin, 77
Illstraße 11

Bischof Martin, 77
Bundesstraße 37/1

Kehrer Maria, 81
Im Bruel 2

Mai

Stark Bernadette, 78
Hptm-Nenn-Straße 1/2

Geiger Franz, 81

Bazulstraße 26/1

Nußbaumer Hedwig, 80

Bahnhofstraße 25/1

Schallert Claudia, 85

Grav 31

Gaßner Xaver, 80

Rainweg 11

Graß Wilhelm, 81

Nenzingerstraße 5

Ammann Rosa Maria, 77

Im Winkel 5

Schwärzler Rosa, 80

Nagrاند 6

Ströhle Lieselotte, 81

Sonneck 2

Dapont Maria, 80

Grienegg 75/2

Ströhle Engelbert, 85

Sonneck 2

Zerlauth Maria, 88

Andreas-Gaßner-Straße 6

Martin Karl, 83

Kesseweg 6

Graß Josef, 88

Bragadella 16/1

Grass Johann, 85

Andreas-Gaßner-Straße 5/2

Mischitz Sonja, 76

Rober 25

Maier Hedwig, 75

Wassertrete 4

Schallert Hilda, 88

Sandgrube 1

Moser Ludwig, 80

Ramschwagstraße 1

Tiefenthaler Rosa, 75

Gurtiserstraße 8

Frommelt Gertraud, 82

Grienegg 33

Huber Sieglinde, 75

Christian-Hummel-Weg 11/1

Berger Wilhelm, 86

Illstraße 29/1

Sampl Elsa, 77

Rober 8

Gamon Hermann, 79

Beschlingerstraße 37

Beck Anton, 83

Bazulstraße 102/1

Kropshofer Angela, 95

Johanniterstraße 15/2

Stroppa Hermann, 77

Wiesengrund 4

Graß Olga, 80

Bragadella 16/1

Ihrig Helene, 80

Bazulstraße 88/2

Burtscher Rosa, 77

Christian-Hummel-Weg 7

Juni

Häusle Aloisia, 78

Bundesstraße 19/1

Geiger Oliva, 79

Bazorastraße 61/1

Tiefenthaler Emil, 97

Rungeletsch 6

Gantner Lydia, 84

Hptm-Nenn-Straße 4

Müller Josef, 87

Simmesgasse 2

Maier Maria, 81

Nitidon 34/9

Amann Anton, 80

Zum Hof 24

Kessler Josef, 77

Sandgrube 2

Schatzmann Friedrich, 84

Bundesstraße 69/1

Mayer Isabella, 94

Am Rain 17/1

Geiger Hedwig, 84

Zum Hof 25

Pölzl Willibald, 87

Grav 15

Hummer Hildegard, 80

Heimatstraße 40

Radovic Ilija, 78

Ramschwagstraße 93

Rösler Johann, 77

Gaisstraße 10/1

Maurer Erika, 78

Grav 40

Tiefenthaler Karolina, 85

Rungeletsch 6

Strolz Franz, 75

Inatschina 6/1

Zech August, 83

Nagrاند 17

Borg Martin, 80

Brüelweg 11/1

Kassegger Johann, 87

Heimatstraße 30

Kraft Maria, 81

Im Winkel 21

Wocher Marianne, 80

Ramschwagstraße 1

Crepaz Anna, 82

Schwedenstraße 51

Feuerstein Maria, 81

Schwedenstraße 35

Geburten

1. Vj. 2008

Sandro am 12.12.2007d. Buttazoni-Clerici Bettina und
d. Buttazoni Albin
Kesseweg 10/2**Mia am 20.12.2007**d. Stroppa Helga und d. Stroppa
Peter
Bahnhofstraße 44/1**Niklas am 30.12.2007**d. Tschamon Roswitha und d.
Tschamon Herbert
Landstraße 37a

Bianca am 08.01.2008

d. Blank Claudia
Christian-Hummel-Weg 34

Kilian am 11.01.2008

d. Walser Michaela und d. Walser
Simon
Bazulstraße 5

Magdalena am 11.01.2008

d. Scherer Daniela
Hanfland 32/2

Merlin am 11.01.2008

d. Tschann Daniela
Heimatstraße 57/2

Rabia am 12.01.2008

d. Yavuz Emine und d. Yavuz Ergün
Montfortstraße 2/1

Emirhan am 14.01.2008

d. Keskin Melahat und d. Keskin
Erkan
Ramschwagstraße 52/3

Luca am 30.01.2008

d. Gager-Summer Daniela und d.
Gager Michael
Rober 9/2

Muharrem am 30.01.2008

d. Keskin Ayse und d. Keskin Bay-
ram
Schulstraße 1/4

Danilo am 31.01.2008

d. Antonijevic Biljana
Ramschwagplatz 12/6

Hugo am 31.01.2008

d. Kessler Tünde und d. Kessler
Reinold
Burggasse 35

Moritz am 01.02.2008

d. Egartner Brigitte
Ramschwagstraße 19

Johannes am 12.02.2008

d. Mähr Renate und d. Mähr Martin
Bragadella 37/1

Lewin-Joel am 14.02.2008

d. Küßner Nicole und
d. Küßner Stefan
Heimatstraße 46

Noah am 16.02.2008

d. Dünser Jasmin
Landstraße 23/7

Salih am 16.02.2008

d. Topcu Seher und d. Topcu Zafer
Wiesengrund 29/53

Yavuz Dilara am 19.02.2008

d. Ünal Hanife
Andreas-Gaßner Straße 11/7

Laurenz am 28.02.2008

d. Albrecht-Kirchler Nicole und
d. Albrecht Martin
Bundesstraße 35

Larissa am 29.02.2008

d. Steffani Nicole
Illstraße 27/4

Lukas am 08.03.2008

d. Havrilla Nadine
Dorfstraße 13/1

Ehe- schließungen

1. Vj. 2008

08.12.2007

Tünde Csete, Nenzing
Reinold Kessler, Nenzing

08.12.2007

Monika Reiter, Nenzing
Thomas Ammann, Nenzing

01.02.2008

Veronika Beck, Nenzing
Michael Raby, Nenzing

Sterbefälle

1. Vj. 2008

Gantner Karl, 08.12.2007

Muggabill 101

Hopfner Wilfried, 10.12.2007

Kirchgasse 3

Egger Othmar, 27.12.2007

Gaisstraße 1/1

Gstach Frieda, 30.12.2007

Mariexner Straße 57

Maringele Rosa, 12.01.2008

Montfortstraße 3

Haas Herlinde, 13.01.2008

Bahnhofstraße 35/1

Morik Anton, 14.01.2008

Muggabill 6

Tschabrun Karl, 14.01.2008

Heimatstraße 42

Hummer Veronika, 20.01.2008

Rober 20

Mock Gertrude, 27.01.2008

Heimatstraße 11

Nicolussi Giuseppe, 03.02.2008

Bahnhofstraße 25/1

Hartmann Hermann, 13.02.2008

Bazorastraße 7

Meyer Agnes, 17.02.2008

Bahnhofstraße 51/1

Wilfling Ferdinand, 07.03.2008

Alte Siedlung 4

Küng Anna, 21.02.2008

Bazorastraße 27

Stuhlmayer Bettina, 02.03.2008

Bardiel 6

G e m e i n d e

Wussten Sie, dass ...

- in Nenzing etwas weniger Frauen (3.102) als Männer (3.173) wohnen?
- es 556 Einpersonenhaushalte im Gemeindegebiet von Nenzing gibt?
- im Jahr 2007 55 NenzigerInnen geboren wurden?
- in Nenzing Personen aus 29 verschiedenen Staaten ihren Hauptwohnsitz haben?

Alle Angaben mit Stichtag 31.12.2007

Rathaus

Parteienverkehr Mo bis Fr
von 8.00-11.45 Uhr
Telefon 05525/62215-0
Fax 05525/62215-91
Internet: www.nenzing.at
Email: gemeinde@nenzing.at

Bürgermeister

Florian Kasseroler, Tel. 62215-113
Email: buergermeister@nenzing.at

Vorzimmer Bürgermeister

Christine Salcher, Tel. 62215-114
Email: christine.salcher@nenzing.at

Gemeinde-Sekretär

Baupolizei, Grundverkehrsange-
legenheiten, Flächenwidmungen,
Förderansuchen
Hannes Kager, Telefon 62215-116
Email: hannes.kager@nenzing.at
Ruth Rieder, Telefon 62215-115
Email: ruth.rieder@nenzing.at

Bürgerservicestelle - Meldeamt

An- u. Abmeldungen, Meldebestäti-
gungen, Reisepässe, Personalauswei-
se, Müllangelegenheiten, Familien-
pass, Grenzpassierscheine, Staats-
bürgerschaftsnachweise, Strafregis-
terauszüge (Leumundszeugnis),
Fundamt, Formulare für Finanzamt,
Hundesteuer, Gästetaxe, Kasse
Andrea Stoss, Tel. 62215-100
Email: andrea.stoss@nenzing.at
Thomas Schallert, Tel. 62215-136
Email: thomas.schallert@nenzing.at
Fax Bürgerservice 62215-90

Archiv

Thomas Gamon, Tel. 62215-118
Email: thomas.gamon@nenzing.at

Bauamt

Bauamtsleiter Ing. Herbert Rösler
Telefon 62215-122
Mobil 0664/5340972
Email: herbert.roesler@nenzing.at
Ing. Florinus Bischof
Telefon 62215-128
Email: florinus.bischof@nenzing.at
Edwin Gaßner
Telefon 62215-120
Mobil 0664/4382500
Email: edwin.gassner@nenzing.at
Fax Bauamt 62215-92

Bauhof

Problemabfallsammelstelle beim
Bauhof jeden 1. Freitag im Monat
von 13-17 Uhr
Hubert Gantner, Telefon 63821,
Mobil 0664/4331942
Email: bauhof@nenzing.at

Finanzabteilung

Steuern u. Gebühren, Wasser-, Kanal-,
Müllgebühren, Jagdpacht, Kommunal-
u. Grundsteuern und
Rechnungen
Martin Assmann, Tel. 62215-105
Email: martin.assmann@nenzing.at
Birgitta Hartmann, Tel. 62215-104
Email: birgitta.hartmann@nenzing.at
Hannes Albrecht, Tel. 62215/103
Email: hannes.albrecht@nenzing.at

Gebäudetechnik

Johann Haas, Tel. 62215-124
Mobil 0664/1336300
Email: johann.haas@nenzing.at

Kultur, Öffentlichkeitsarbeit

Ing. Michael Mäser
Tel. 62215-117
Mobil 0664/9260474
Email: michael.maeser@nenzing.at

Ortsvorsteher

Beschling: Egon Müller
Habre 8, Telefon 63281
Latz: Albert Bösch
HNr. 29, Telefon 64629
Gurtis: Wilhelm Rainer
Gleilebühel 2, Tel. 05522/51199
Mittelberg: Peter Frohner
Wingat 8, Telefon 05522/52341, für
die Ortsteile Halden, Rungeletsch,
Roßnis, Mariex, Motten, Heimat
Email: gemeinde@nenzing.at

Saalwart

Ernst Zimmermann, Tel. 62215-200
Mobil 0664/1336302
Email: saalwart@nenzing.at

Saalbewirtung

Dorfcafe Nenzing
Georg Summer, Telefon 63697
Email: dorfcafe.nenzing@gmx.at

Sozial- u. Wohnungsamt

Sozialhilfe, Familienzuschuss,
Wohnungswesen, Wohnbeihilfe,
Pflegegeld, Rentenangelegenheiten,
Mobiler Haushilfedienst,
Renate Greußing, Tel. 62215-108
Email: renate.greussing@nenzing.at

Standesamt / Legalisation

Geburts-, Heirats- und Sterbe-
urkunden
Hannes Albrecht, Telefon 62215-103
Email: hannes.albrecht@nenzing.at

Tourismusbüro Wolfhaus

Irmgard Dünser, Tel./Fax 63031
Mo bis Fr von 15 - 18 Uhr
Internet: www.nenzing-gurtis.at
Email: tourismus@nenzing.at

Wasserwerk

Telefon 62276, Fax 62276-6
Bruno Gantner, 0664/4331941
Herbert Schallert, 0664/5132473
Norbert Peßl, 0664/1336301
Email: wvn@aon.at

Ärzte

Dr. Aldo Sauerwein, Telefon 63870
Gemeindearzt, Andreas Gassner-
Straße 11, Ordination Mo, Di, Do, Fr
8-11.30 Uhr, Di 16.30-18.30 Uhr
Dr. Sigurd Walch, Telefon 62393
Andreas Gassner-Straße 2,
Ordination: Mo, Di, Fr 7-12.30 Uhr,
Di nach tel. Vereinbarung, Mi 7-11.30,
Mi Abend 16.30-18.30 Uhr
Dr. Edmund Praxmarer, Tel. 62572
Facharzt für Zahn-, Mund- und
Kieferheilkunde, Andreas Gassner-
Straße 11, Ordination nur nach tel.
Vereinbarung!
Dr. Andrea Richling, Telefon 64304
Frauenärztin (Wahlärztin)
Ramschwagplatz 12
Ordination nach tel. Vereinbarung!

Bergrettung

Franz Ruch, Mobil 0664/6255609
Email: gemeinde@nenzing.at

Bibliothek

Pfarrheim Nenzing, Landstraße 19
Leiterin: Sigrid Ammann, Tel. 64536
Öffnungszeiten: Mo 8-11 Uhr
Mi 18.30-20 Uhr, Fr 17-19 Uhr

Elternberatung

Dipl.-Sr. Brigitte Gobber
Telefon 62215-152
Nenzing Wolfhaus, jeden Dienstag
von 9-11 Uhr
Email: gemeinde@nenzing.at

Energieberater

Ehrenfried Graß, Edwin Gaßner,
Franz Tomaselli
Tel. 62215-151
Sprechstunden: Rathaus
jeden Mittwoch 18-20 Uhr
eberberatung.walgau@nenzing.at

Familienverband Vbg.

Ortsgruppe Nenzing
Obmann Walter Stoß
Bazulstraße 38, Tel. 64450
Babysitterdienst Hildegard Maier
Telefon 64686
Email: gemeinde@nenzing.at

Feuerwehr Nenzing

Kommandant Thomas Schallert
Mobil 0664/1747678
Gerätehaus Telefon 62268
Gerätewart Baumann Alexander
Email: feuerwehr@nenzing.at
Gurtis
Kommandant Martin Jussel
Telefon 0664/5149960
Gerätehaus 05522/52889
Email: webmaster@feuerwehrgurtis.com
Motten Mariex
Kommandant Helmut Gassner
Telefon 05522/52777
Gerätehaus Tel. 05522/51770
Email: helmut.gassner@hydro.com

**Friedhofverwaltung und
Bestattungsangelegenheiten**
Elisabeth Summer, Tel. 63878
Chr.-Hummel Weg 18

Kaminkehrer

Günter Abentung, 6833 Weiler
Telefon 05523/54073
Mobil 0664/1300202

Katastrophenausschuss

Bgm. Florian Kasseroler
Telefon 62215-113
Email: gemeinde@nenzing.at

Kindergarten

Nenzing: Brigitte Olschnögger
Telefon 64297
Motten: Renate Gaßner
Telefon 05522/51884
kindergarten.motten@iplace.at
Beschling: Karin Ammann
Telefon 63773
Latz: Eva-Maria Gabriel Tel. 63954
Gaisstraße: Christine Greußing
Telefon 64124
Email: kg-gaisstrasse-nenzing@vol.at

Krankenpflegeverein Nenzing

Ramschwagplatz 4a
Leitung: Dietmar Minko, Tel. 62431
Mobil 0664/ 1414801
Sprechstunde: Di 15-17 Uhr
MOHI: Telefon 0664/4218276

Landeswaldaufsicht

Franz Ruch, Bazulstr. 23,
Mobil 0664/6255609

Ludothek

Pfarrheim Nenzing, Tel. 64536
Landstraße 19
Öffnungszeiten: Mi 18.30-20 Uhr
Freitag 17-19 Uhr

Musikschule Walgau

Bürozeiten Schuljahr 2007/2008
Mo bis Fr: 9-11 Uhr
Mo, Di, Mi: 14-16 Uhr
Telefon 62160, Fax 62160-32
Email: musikschule.walgau@aon.at

Schulen

Hauptschule Nenzing
Direktor Heinz Tinkhauser
Landstraße 20, Telefon 62375
Email: direktion@hsne.snv.at

Volksschule Nenzing

Direktorin Edith Wüstenhagen
Landstraße 13, Telefon 62280
Email: direktion@vsnen.snv.at

Volksschule Beschling

Direktor Martin Pfefferkorn
Turgelweg 8, Telefon 63053
Email: direktion@vsneb.snv.at

Volksschule Gurtis

Direktorin Irmgard Ganahl
Bazorastr. 1, Tel. 05522/51504
Email: direktion@vsgu.snv.at

Volksschule Halden

Direktor Rochus Amann
Haldner Str. 17, Tel. 05522/52985
Email: direktion@vsneh.snv.at

Senioren-Betreuung Nenzing GmbH

Heimleiter Dieter Visintainer
Bahnhofstraße 25
Telefon 62477, Fax 64221
Email: pflgeheim@nenzing.at

Spielhütle

Andrea Schiefer, Am Rain 47
Telefon 0664/3930753
Email: andrea.schiefer@aon.at

Walgaubad

Telefon 62343
Betreiber: RFI Tel. 05550/22690
Email: info@rfi.at

Wasserrettung-Nenzing

Abt.-Leiter für Nenzing:
Oliver Tschabrun: 0650/4440939
Rettungshelm: 05525/64643
Email: nenzing@owr.at

Notruf

Rettung 144
Feuerwehr 122
Polizei 133
Polizeiposten Nenzing 62207